

Evangelische Weser-Nethe-
Kirchengemeinde Hörter

Gemeindebrief

August bis November 2017

www.evangelisch-in-hoexter.de



AM ANFANG
WAR DAS WORT



LUTHER
2017
500 JAHRE
REFORMATION

Inhaltsverzeichnis und Impressum.....	2	LUTHER-FEST begeistert	12
Andacht.....	3	Konfirmanden 2017	14
Amtseinführung Pfarrer Dr. Corzilius	4	Evangelisches Forum	15
Nachruf Pfarrer Helmut Gusella.....	5	Fahrt zum Glaubensgarten in Bad Lippspringe.....	16
Neue Gestaltung des Gemeindebriefes	5	Sponsorensite	17
AUS DER GEMEINDE		Wendepunkte im Leben.....	18
Reformationsjubiläum		Termine in der Gemeinde	20
Nachlese zur Luther-Late-Night.....	6	Gottesdienste	22
Mit Luther die Kirche entdecken in Beverungen.....	7	AUS DEN BEZIRKEN	
Blumeninsel: Wir haben gewonnen!.....	8	Osternacht in Amelunxen	24
Martin Luther im KBH.....	8	Osternacht in der Georgskirche.....	25
Bewohner des Ludwig-Schloemann-Hauses auf Luthers Spuren.....	9	Himmelfahrt im Lebensgarten Amelunxen	26
Südafrikanischer Gospelchor begeistert in der Kilianikirche.....	9	Verabschiedung des Chorleiters.....	26
„Herr Käthe und Frau Lutherin“ in der Marienkirche.....	10	Ausflug des Bezirksausschusses Amelunxen	27
Futtern wie bei Luthern in der mittelalterlichen Georgskirche	11	Stell dir vor, du hast einen Unfall und niemand hilft!.....	28
		Nachruf Gertrud Hüdepohl.....	28
		Lebensbrücke Beverungen – Offener Trauertreff.....	29
IMPRESSUM		Neues Angebot der Diakonie in Höxter	29
V.i.S.d.P. Pfarrerin Astrid Neumann, Im Bangern 1, 37688 Beverungen Telefon: (052 73) 365 27 77. E-Mail: Astrid.Neumann@kk-ekvw.de		Spiel, Spaß & Mehr im Kindertreff.....	30
REDAKTIONSTEAM: Antoinette Burkhardt, Karin Graefe, Roland Hesse, Florian Ide, Werner Ide, Dietmar Kanand, Elke Maletz, Pfarrerin Astrid Neumann, Petra Paulokat- Helling, Ursula Unger, Veronika Zepke.		Theater-Event 'Märchenwelten' beim Familienzentrum 'Groß für Klein'.....	31
Redaktionsschluss: 6. Oktober 2017		Kinderbekleidungs- und Spielzeugbasar im ev. Gemeindezentrum Beverungen...31	
Artikel bitte an folgende Personen:		Ankündigung: Kindergottesdienstreihe.....	32
Bezirk Amelunxen: Dietmar Kanand Telefon: (052 71) 365 73. E-Mail: dietmar.kanand@gmx.de		Das Beverunger Frauenfrühstück in neuer Hand!	32
Bezirk Bruchhausen: Werner Ide Telefon: (052 75) 13 36. E-Mail: werner.ide@freenet.de		20 Jahre Frauenfrühstück in Höxter.....	33
Bezirk Beverungen: Antoinette Burkhardt Telefon: (056 45) 496 98 10. E-Mail: safariamb@gmail.com		Verabschiedung Frau Meierhofer.....	34
Bezirk Höxter: Elke Maletz Telefon: (052 71) 89 50. E-Mail: e-maletz@t-online.de		Schilder, Gedenk- und Infotafeln.....	35
Titelseite: Blumeninsel Lutherrose an der Kilianikirche (Elke Maletz) Vector art: Pfeffer, freepik. com, gemeindebrief.de		Diakonie	
		10 Jahre „Beverunger Tisch“	36
		Mittagstisch in Höxter	37
		Diakoniesonntag am 3. September 2017	38
		Flüchtlingsberatung Elke Harms und Oliver Boß.....	38
		Ankündigungen	40
		Kinderseite	42
		Wichtige Anschriften	43
		Finden Sie diesen Gemeindebrief gut? IBAN: DE54 4725 1550 0003 0306 65 Vielen Dank für Ihre Spende. Sie sichert die Erscheinungsweise!	

***O Welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes. Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge.
(Römer 11, 33. 35)***



Es sind nur drei Teilchen – also drei verschiedene Teilchen. Gesehen hat das noch keiner, aber es ist die am besten untermauerte Theorie. Und das ist einigermaßen ungläublich.

Ich muss zugeben, dass das Staunen für mich mit einiger Verspätung kommt. Ich habe das alles in der Schule gelernt vor mehr als 30 Jahren; und jetzt wo die Tochter das nun auch lernt, da kommt mir das Staunen. Alle Atome, so nimmt man an, sind aus drei unterschiedlichen Teilchen zusammengesetzt, aus Protonen, Neutronen und Elektronen. Und die sind gleich, egal um was für ein Atom es sich handelt. Der Unterschied zwischen den Atomen besteht nicht in den Bestandteilen, sondern darin, wie viele Bestandteile es gibt und in welcher Entfernung sie zueinander stehen. Sind es zwei Protonen, zwei Neutronen und zwei Elektronen, ist es Helium, sind es 79 Protonen, 79 Neutronen und 79 Elektronen, ist es Gold. Da gibt es keine Sonderbestandteile, die Gold zu Gold und Helium zu Helium machen. Es sind nur drei Teilchenarten. Und die Menge und der Abstand zueinander entscheiden, was für ein Atom daraus wird. Und aus den Atomen besteht alles, was wir kennen. Tautropfen, Spinnfäden, Smartphones, Sofakissen, Goldfische und auch wir selbst. Überall das Gleiche drin, nur ein bisschen anders geordnet. Das ist ein genialer und genial einfacher Bauplan. Unglaublich.

Und aus so etwas Einfachem besteht die ganze belebte und unlebte Natur, das ganze Universum. Aus so etwas Einfachem wächst so Unterschiedliches und Vielfältiges und so Kompliziertes, dass wir nur mit Mühe die Zusammenhänge verstehen können – z. B. bei Meeresströmungen oder beim Zusam-

menleben der Bodenlebewesen oder bei der Pubertät. Eine genial einfache Grundlage und daraus wird Überwältigendes, manchmal zum Staunen und Wundern und manchmal zum Verzweifeln verworren.

Von Gott übrigens sagen wir auch, dass er, der Einer ist, aus dreierlei bestehe: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Und er ist der, der am Anfang dieses genialen Bauplanes steht. Seine Schöpferkraft, seine Liebe, seine Energie, die die Welt und das Leben entstehen lassen. Eigentlich sehr einfach: der Wille und die Liebe und die Kraft zum Leben – da kommt alles her. Und trotzdem ist es oft schwer zu verstehen, vor allem unser Leben: das manchmal so schwierige Miteinander und Gegeneinander von Menschen, Liebe und Wut, Habsucht und Großzügigkeit, Schmerz und Trost. Unser Leben und unsere Gefühle sind oft zum Verzweifeln verworren, manchmal ist kein Ziel und keine Richtung zu erkennen – wie auch die Teilchen im Atom nicht einfach zu erkennen sind. Aber am Anfang steht ganz schlicht Wille, Liebe und Kraft des dreieinen Gottes. Und wie kompliziert es auch sein mag, was auch immer daraus gewachsen sein mag, das bleibt immer die Grundlage, die Basis für alles Sein und Leben und Weben. Das beruhigt mich, auch wenn ich mir das manchmal mit Nachdruck selbst sagen muss. Und wenn man das Verworrene ordnen will, dann hilft es, dieses Schlichte wieder zu bedenken. – Und man muss sich erinnern: an das Staunen über den genialen Bauplan und über den, dessen Wille, Liebe und Kraft ganz am Anfang stehen und alles durchdringen und am Ende noch stehen werden. Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge.

Pfarrer Gunnar Wirth

Amtseinführung Pfarrer Dr. Corzilius

Am 19. März 2017 wurde Pfarrer Dr. Björn Corzilius im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes als Pfarrer im Bezirk Höxter eingeführt.

Einige Impressionen vom Gottesdienst in St. Kiliani und dem anschließenden Empfang in der Marienkirche.

Text: Dieter Maletz, Fotos: Ludger Kampelmann, Rolf Burkhardt



Nachruf Helmut Gusella

Und ich sah, und es war wie ein gläsernes Meer, mit Feuer vermenget; und die den Sieg behalten hatten über das Tier und sein Bild und über die Zahl seines Namens, die standen am gläsernen Meer und hatten Gottes Harfen und sangen das Lied des Mose, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes. (Offenbarung 15, 2. 3a)

Die Evangelische Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter trauert um
Pfr. i. R. Helmut Gusella,

der am 17. März 2017 nach langer schwerer Krankheit wenige Tage vor seinem 78. Geburtstag in Amelunxen gestorben ist. Geboren war er in Gelsenkirchen und aufgewachsen ist er in Schalksmühle im Sauerland. Seinen Dienst als Pfarrer hat er zunächst in Brasilien versehen, wo er auch ordiniert worden ist. Später war er in Schwelm und in Bad Driburg Pfarrer, bevor er als Krankenhausseelsorger



nach Höxter gekommen ist.

Er war ein engagierter, mitreißender Prediger und ein einfühlsamer Seelsorger. Gerechtigkeit und Frieden sind ihm ein Leben lang zentrales Thema geblieben.

Er hat intensiv auch nach den Tiefen menschlicher Existenz gefragt und sie selbst durchlebt. Auch in der Zeit seines Ruhestandes hat er sich im Gemeindeleben engagiert. Mit seinen Gottesdiensten, den persönlichen Gesprächen und zahlreichen Diavorträgen hat er viele Menschen in unserer Gemeinde erreicht und berührt.

Wir sind dankbar für das Gute, das Gott uns mit ihm hat zukommen lassen. Unsere Gedanken sind bei seiner Witwe und bei seiner Familie. Wir bitten Gott, dass er tröste und aufrichte und die Hoffnung stark mache, die über das Grab hinaus reicht.

Pfarrer Gunnar Wirth (Foto: privat)

Neue Gestaltung des Gemeindebriefes

Das Gemeindebriefteam möchte ihnen mit dieser Ausgabe ein neues Format vorstellen.

Wir wollen mit der neuen Aufmachung unsere Gemeinsamkeiten stärker herausstellen. Lassen sie sich überraschen. Wir sind gespannt auf ihre Rückmeldungen, gern persönlich, per Mail oder auf postalischem Weg.

Viel Spaß beim Lesen dieses Gemeindebriefes.

Ihre Pfarrerin Astrid Neumann



Mitglieder des Öffentlichkeitsausschusses: v.l.n.r. Petra Paulokat-Helling, Roland Hesse, Pfarrerin Astrid Neumann, Dietmar Kanand, Werner Ide, Florian Ide, Antoinette Burkhardt, Elke Matetz, Veronika Zepke, Ursula Unger. Nicht auf dem Foto: Karin Graefe

Nachlese zur Luther-Late-Night **Gemeindebezirk Bruchhausen**

Luther-Jahr! Die Weser-Nethe-Kirchengemeinde möchte es richtig krachen lassen. Wir im Bezirk Bruchhausen wollen natürlich auch dabei sein. Aber womit? Der Abgabetermin für das Jahresprogramm rückt immer näher. Nach einer Ausschusssitzung nimmt Pfarrer Wirth mich (Eva Tebbe) und Diethelm Breker zur Seite. Was machen wir denn nun...und um welche Uhrzeit? Mal ein anderes Publikum wollten wir erreichen und mit Musik sollte es sein. Gerade vorher in der Sitzung wurde über eine feste Uhrzeit für Abendveranstaltungen in der Gesamtgemeinde diskutiert. 17 Uhr oder 18 Uhr? Scherzhaft sagt unser Pfarrer: „Oder 22 Uhr, da sind wir dann bei Late-Night.“ Diethelm Breker reagiert prompt: „Und genau das machen wir: Luther-Late-Night!“ „Super, wie bei Ina Müller. Mit Talkgästen und Musik“, ergänze ich. Die Idee war geboren. In nicht einmal 15 Minuten. Bruchhausen ist spontan.

Die Vorbereitung: Die Idee ist toll, aber wie kann man das umsetzen? Als Talkgast

fiel Pfarrer Wirth spontan Prof. Dr. Schroeter-Wittke aus Paderborn ein. Das ist der richtige Mann. Zum Thema Luther weiß er alles, ist witzig und Musik machen kann er auch. Diethelm Breker brachte Udo Reinecke ins Gespräch. Den kannte er von früher und der ist jetzt mit dem Comedy Trio „Präservative Liste“ unterwegs. „Und ich kümmerge mich um Musik“, warf ich ein. Dazu brauchen wir noch eine Kneipe: das Haus „Zum Brunnen“ mitten im Dorf, das war unser Wunschort.

So weit, so gut. Aber ganz so einfach, wie sich das anhört, war es dann nicht. Es wurde in der Vorbereitung oftmals verzwickelt und ohne die Hilfe von tollen Menschen wäre die Veranstaltung letztendlich nicht möglich gewesen.

Die Talkgäste hatten direkt zugesagt, aber bei Frau Bremer, der Eigentümerin der Kneipe, bestand große Skepsis: Es ist nicht geputzt, die Heizung läuft nicht und was ist mit der Versicherung? Wir zitterten, bis das grüne



Licht kam.

Eine Woche vor der Veranstaltung trafen wir uns, um alles vorzubereiten. Die Technik war vollständig aufgebaut, als wir merkten, dass die Boxen so sehr rauschten, dass sie die Musik übertönten. Herr Rose von Sound-In hat uns gerettet. Er opferte seinen Feierabend und baute mit mir die Technik noch einmal vollständig um.

Am Tag der Veranstaltung: Einlass ab 21 Uhr. Das Publikum strömt: Junge und Alte. Die beiden Hauptakteure begegnen sich das erste Mal. Sie hatten sich vorher weder gesehen noch miteinander telefoniert. Sie hatten aber gleich einen so guten Draht zueinander, dass mir klar war – wir werden alle begeistert sein.

Und ich glaube, so war es: für alle ein zitziger, beschwingter, feucht-fröhlicher Abend.

Das Leben Luthers wurde mal ganz anders beleuchtet und wir Ostwestfalen mit unserer Art kamen auch nicht zu kurz. Als Frau Bremer in der Früh um ca. 4 Uhr die Kneipentür abgeschlossen hat, war ein wunderschöner

Abend zu Ende, an den wir noch lange denken werden.

Es gilt an dieser Stelle noch einmal Danke zu sagen: Frau Bremer und ihrer Familie. Sie haben geputzt, geräumt und die Heizung in Gang gebracht. Haben das alte Mobiliar wieder her geräumt und so vieles mehr, damit wir die Kneipe nutzen konnten. Unseren beiden Talkgästen, die den Abend so spontan, heiter und kurzweilig gestaltet haben. Herrn Rose, der sein Handy immer bei sich hatte, falls ich anrufe und Hilfe brauche. Meinen beiden Musikerkollegen, Hubertus Schrick und Tobias Kieneke, ohne die ich den Abend vor Aufregung kaum überstanden hätte. Tobias Kieneke hat uns an dem Abend trotz Fieber und dicker Erkältung nicht im Stich gelassen.

Dem tollen Thekenteam und den fleißigen Helfern beim Auf- und Abbau und natürlich meinen beiden Mitorganisatoren Pfarrer Wirth und Diethelm Breker.

Text: Eva Tebbe, Fotos: Burkhardt, Kanand



Mit Luther die Kirche entdecken in Beverungen

Am Sonntag, dem 9. April endete die Kindergottesdienstreihe „Mit Luther die Kirche entdecken“ mit einem Familiengottesdienst in der Kreuzkirche. Der Gottesdienst war ein Teil der Reihe „95 Thesen - 9,5 Standpunkte“. Nach der Reformation ist vor der Reformation: Nur was wir ständig erneuern, können wir erhalten und an unsere Kinder weitergeben. Hierfür bereiteten Fabian Dechant und Tessa Disse ein Anspiel auf Psalm 139 vor mit dem Thema „Wie stelle ich mir Gott vor?“

Während der vier Sonntage lernten die kleinen Teilnehmer viel Wissenswertes über

Martin Luther, die Übersetzung der Bibel und weshalb die Kreuzkirche so nüchtern eingerichtet ist. An einem Sonntag folgten die Kleinen die Einladung ihre Kinderbibeln mitzubringen. Mit dabei war eine Familienbibel, die über 150 Jahre alt ist.

Zu dieser Reihe hatte das Kindergottesdienstteam ein Lutherquiz für die älteren Kinder zusammengestellt, wo sie ihr neugewonnenes Wissen über Martin Luther testen konnten.

*Antoinette Burkhardt & Christel Zanker
(Fotos: Burkhardt)*

Wir haben gewonnen!

Die Lutherrose als Blumeninsel vor der Kilianikirche wurde bei einem Wettbewerb der „Neuen Westfälischen“ als schönstes Kunstwerk gewählt. Die Idee, mit 23 Blumeninseln die Innenstadt rechtzeitig zum Höxteraner Frühling sehenswert herzurichten, kam von der Werbegemeinschaft. Annette Faig wurde von der Werbegemeinschaft angesprochen, ob unsererseits Interesse an einer Beteiligung bestünde. Selbstverständlich – die einhellige Antwort unseres Bezirks! Zu Palmsonntag, Ostern und Konfirmation konnte die St. Kiliani Kirche von außen nicht besser geschmückt werden. Ein Blickfang sollte es werden. Passend zum Reformationjubiläum kam Annette Faig auch gleich der Gedanke, eine Lutherrose aus Blumen zu gestalten. Das „Gartencenter Wesergarten in Höxter“ half sehr engagiert bei Planung und Auswahl der richtigen Blumen. Am Freitag vor Palmsonntag, bei trockenem Wetter, wurden dann die Blumen und auch Steine (Jahreszahlen) in fast einen hal-

ben m³ Blumenerde gesetzt. Die Bedeutung der Farben der Lutherrose wurde auf einem Schild erklärt, welches in das Beet eingelassen wurde.

Glücklich und zufrieden nach getaner Arbeit waren v.L. Wolfgang Unger, Karin Kampelmann, Roland Hesse und Ursula Unger. Sie und Sonja Franzen bauten auch das Beet nach Muttertag wieder ab, entfernten den Schmutz der unansehnlichen Baumscheibe vor der Kirche und füllten sie mit der Blumenerde der Blumeninsel. Der Eingang zur Kirche ist jetzt wieder sehenswert.



Text: Roland Hesse, Fotos: epd bild, privat)

Martin Luther im KBH

Im KBH fand anlässlich des Reformationjubiläums im März eine Lutherwoche statt. Die Küche verwöhnte die Bewohner mit kulinarischen Köstlichkeiten „aus Luthers Zeit“, Andachten, Morgenrunden und Filmnachmittage standen ganz im Zeichen des Reformators.

Eine Bibelausstellung mit Bibeln von Bewohnern sowie Leihgaben luden zum Betrachten und Blättern ein. Eine ganz besondere Bibel aus dem Besitz einer Bewohnerin stammte aus dem Jahr 1870 und enthielt auch die Familienchronik. So erfuhren die

Bewohner in der Morgenrunde etwas über die Besonderheiten der verschiedenen ausgestellten Bibeln und erzählten ihre persönlichen Bibel-Geschichten.

Ein schöner Höhepunkt war der Luther-Nachmittag. Er wurde von Pastor Maletz und Marion Kusserow gestaltet, die unterhaltsam über Luther und seine Zeit berichteten, erzählten und parodierten. Bei Kaffee und Kuchen und gemeinsam gesungenen Luther-Liedern verging die Zeit wie im Flug.

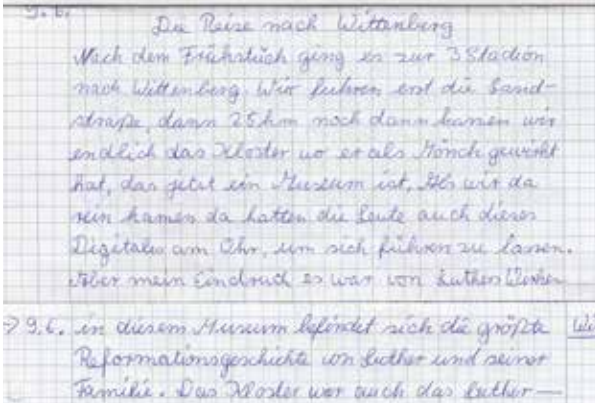
Text: Ulla Elsner (Sozialer Dienst), Fotos: Elke Maletz



Bewohner des Ludwig-Schloemann-Hauses auf Luthers Spuren

Zur Vorbereitung des Gottesdienstes aus der Reihe „95 Thesen: 9,5 Standpunkte“ suchten seitens des Ludwig-Schloemann-Haus fünf BewohnerInnen die Standorte Luthers auf und zwar in Eisenach, Erfurt und Wittenberg.

- In den grossen Luther-Ausstellungen läuft ein jeder mit „Audioguide“ am Ohr herum, das wirkt eigenartig!
- Die Bewohner erleben mit ihrem Gespür und Gefühl; andächtig still wurden sie im Festsaal der Wartburg!



Ausschnitt des Reisetagebuchs von Frau Marita Bigos.

Georg Becher

Südafrikanischer Gospelchor begeistert in der Kilianikirche



Am 7. Juni. präsentierte sich die Martin-Luther-Kantorei (MLK) aus Lebowakgomo Südafrika in voller Pracht in der Kilianikirche in Höxter. Die Besucher der voll besetzten Kirche durften sich über Gesänge in Sotho und Englisch freuen.

„It is well, it is well with my soul“ war das Motto ihrer Deutschlandreise und beseelt

gingen auch die Konzertbesucher nach Hause.

Herzlich bedankte sich Pfarrer Dr. Björn Corzilius mit Blumen beim Chorleiter, der diese gleich an die Gründerin weiterreichte und bei Antoinette Burkhardt, die durch das Programm führte.

Text & Fotos: Veronika Zepke, Antoinette Burkhardt

„Herr Käthe und Frau Lutherin“ in der Marienkirche

Bei den Planungen zum Reformationsjahr war für unser „Damentrio“ – Annette Faig, Ute Nelles und Petra Paulokat-Helling – schnell besonders wichtig, dass Katharina von Bora, Luthers „Käthe“, nicht vergessen werden dürfte! Ist doch das Pfarrhaus Luthers und die sich daraus entwickelnde Pfarrfamilie ein wichtiger Teil der reformatorischen Erneuerung der Kirche gewesen.

Der Gedanke war leicht gefasst – aber die Umsetzung schwer! Gibt es doch zu Katharina von Bora nur wenig Quellen und verwertbare Literatur – und schon gar kein Theaterstück. Nach den bewegenden Erfahrungen mit dem Bonhoefferprojekt 2016 wollten wir jedoch gern wieder „auf die Bühne“ und auch wieder Tanzelemente einbinden.

In guter Nachfolge der Reformation und beeindruckt von der Persönlichkeit und Eigenständigkeit dieser Frau an Luthers Seite blieb also nur der Weg, es selber umzusetzen! Anregen ließen wir uns von dem Roman „Kinder des Ungehorsams“ von Asta Scheib.

Über den Winter hinweg diskutierten, lasen, planten wir im intensiven Austausch, bis endlich Anfang März ein festes Konzept aus Spiel- und Tanzszenen stand. Ein fertiges Ganzes wurde es erst während der Proben im

Tun! Die Spielszenen sollten Charakterzüge Käthes zeigen, die Tänze Gefühle reflektieren und verdeutlichen. Wichtig war uns, einen Bogen zur heutigen Zeit zu schlagen und auch die Frage zu stellen, was diese Frau uns heute noch bedeuten kann!

„Unsere Käthe“ war schon im Herbst gefunden, Lilli Streich sagte sofort „Ja“! Für die anderen Rollen und Tänzerinnen waren noch einige Ermutigungen nötig, bis dann Ende April endlich die erste von nur sechs Proben stattfand! Blitzschnell wurde aus einer bunten Truppe eine reformatorische Theaterfamilie, Haushalte wurden geplündert, Kulissen und Podeste organisiert und geschleppt.

Am 11. Juni war es dann soweit, dass in einer voll besetzten Marienkirche die Aufführung stattfand! Alle Schauspieler und Tänzerinnen legten ihr Herzblut in diesen Abend – schnell war spürbar, dass der Funke übersprang auf das Publikum, sodass nach der Aufführung ein intensiver Gesprächsaustausch den Abend beschloss!

Wir alle werden weder diesen Abend noch Katharina von Bora so schnell wieder vergessen!

Text: Annette Faig, Fotos: Ludger Kampelmann



Futtern wie bei Luthern in der mittelalterlichen Georgskirche

Schon im Herbst hatte Irmgard Wohler sich das passende Kochbuch besorgt: Luthers Küchegeheimnisse. Die ehemalige Köchin aus dem Kloster Bursfelde bereitete ein besonderes Festmahl vor. Kirche einmal anders. Schon beim Betreten der Georgskirche nahmen die Besucher den Duft von Köstlichkeiten wahr. Im Kirchenraum waren zwei lange Tafeln einladend gedeckt. Es gab Speisen wie zur Hochzeit von Katharina von Bora und Martin Luther. Nur etwas bescheidener.

Es gab kein ganzes Schwein auf einem Speiß, auch gab es nicht alle Speisen, die der Reformator und seine Frau ihren Gästen am 13. Juni 1525 angeboten hatten. Üppig und festlich ist es dennoch geworden:

Rindfleischsuppe, gefüllter Schweinebraten mit Erbspüree, Salaten und einem kräftigen Krustenbrot, Hähnchenschenkel, Fischfladenbrot und zum Nachtisch Apfelstrudel standen auf dem Speiseplan. Dazu wurde zünftiges Lutherbier aus Einbeck gereicht, dass nachweislich auch bei der Hochzeit in Wittenberg getrunken worden ist.

Das Consortium Musicale Moresca unter der Leitung von Dr. Walter Grabski aus Höxter begleitete das Festmahl musikalisch mit Musik aus der Reformationszeit.

Dieser schöne, mittelalterliche Abend wird manchem noch lange in Erinnerung bleiben.

Text und Fotos: Dietmar Kanand



Kirche fröhlich und lebendig gemeinsam erneuern LUTHER-FEST begeistert und stärkt die Ökumene

Einmalig schön und insgesamt ein großer Erfolg war das zweitägige Luther-Fest am 1. und 2. Juli in der Abtei Marienmünster unter dem Motto „Einfach.Frei.Nach Martin Luther“. Mit deutlich ökumenischem Akzent hatten neben unserer Kirchengemeinde sechs weitere evangelische Kirchengemeinden im Kreis Höxter sowie Lügde im Kreis Lippe erstmals gemeinsam aus Anlass des 500. Reformationsgedenkens zu diesem Christus-Fest eingeladen. Über 1000 Menschen waren der Einladung gefolgt. Die großzügigen Gebäude auf dem Abteigelände boten bei Regen ausreichend Platz für die vielfältigen Aktionen wie Konfi-Vormittag und Jugendgottesdienst mit dem Referat für Jugendarbeit des Kirchenkreises sowie für das Familienfest mit Mittelaltermarkt am Samstag, für sehr gute Verpflegung und zwei grandiose und fast ausverkaufte Aufführungen des Poporatoriums „Luther“.

Ökumenischer Gottesdienst als Höhepunkt

Höhepunkt war der ökumenische Festgottesdienst mit über 400 Teilnehmern am Sonntagvormittag im ehemaligen Schafstall, der musikalisch durch einen Regional- und Bläserchor bereichert wurde. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Ulrich Beimdiek (Steinheim) und Pfarrer Tim Wendorff (Marienmünster-Nieheim) las Pfarrer Ansgar Heckeroth (Leiter des Pastoralverbundes Steinheim) das Evangelium (Lukas 15, 11-32). Dann hatten Luthers Eltern, Gretel (Presbyterin Helga Weber-Kruck, Steinheim) und

Hans (Pfarrer Holger Nolte-Guenther, Lügde) ihren Auftritt: Besonders der Vater tut sich schwer damit, dass sein Sohn, statt Anwalt zu werden, als Mönch ins Augustinerkloster in Erfurt eintritt. „Wie wird das nun ausgehen?“, fragt sich sorgenvoll Luthers Mutter. Den Faden nimmt der Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn, Volker Neuhoff, in seiner Predigt auf. Die Sorge um die eigene Zukunft, die der Kinder, um den Ruf der Kirche und der globalen Gesellschaft hätten auch heute viele Menschen, so der Superintendent. Was ist zu tun? „Die Erneuerung der Kirche ist das, worauf wir gemeinsam hinarbeiten“, zitierte Volker Neuhoff Prof. Dr. Wolfgang Thönissen, Leitender Direktor des Johann-Adam-Möhler-Instituts für Ökumenik in Paderborn. Einen naiven Umgang mit den Unterschieden zwischen den Konfessionen oder gar einen Einheitsbrei lehnte der Superintendent ab. Es gebe wertvolle Traditionen, „die wir miteinander schätzen sollten“. „Aber da ist auch eine Menge Staub, sind Verletzungen und Schulden, die wir loslassen sollten. Es hilft nicht, ständig zu betonen, was uns trennt. Das lähmt nur“, so Neuhoff. Als Zeichen des Aufbruchs regte Neuhoff den anschließenden „Marienmünster Reformationssprung“ an, um „ansteckende Fröhlichkeit und Lebendigkeit“ mit einem Sprung in die Höhe auszudrücken. Die Stärkung für den „geschwisterlichen Weg in unserer Welt“ gab es zuvor für alle mit Brot und Trauben im Gottesdienst.





Poporatorium „Luther“ begeistert

Mit Ohrwürmern verließen die insgesamt über 600 Besucher des fast zweistündigen Poporatoriums „Luther“ unter der Gesamtleitung von Torsten Seidemann (Bad Driburg) die Acker- und Kulturscheune nach den Auf- führungen am Samstag und Sonntag. „Mir gefällt es gut, sehr gut. Man begreift es auch“, so die Reaktion einer älteren Besucherin auf das modern inszenierte Musical von Michael Kunze und Dieter Falk über das Leben Martin Luthers von der Kindheit bis zu seiner

Zuflucht auf der Wartburg, wo er die Bibel ins Deutsche übersetzte. Mit stimmigen und schwungvollen Choreographien sowie mitrei- ßender Musik (u. a.: Solistenensemble Cordula Sodt; Gospelchor „Spirit Voices“ Bad Driburg mit Projektsängern; Luther-Projektband, Leitung Andreas Bürger), wechselnden Bühnen- bildern und gekonnter Lichttechnik sorgte das Musical für beste Unterhaltung.

Text: Heide Welslau, Fotos: Burkhardt, Kampelmann, Neumann, Welslau



UNSERE KONFIRMANDEN 2017



Amelunxen



Höxter

*Zur Konfirmation die besten Glückwünsche.
Gottes Segen und Güte mögen euch stets
begleiten.*



Bruchhausen



Höxter



14

Beverungen



Beverungen

Evangelisches Forum

Rückblick

Die Vorträge im Evangelischen Forum umfassten einen Zeitraum von fast 3000 Jahren.

Vom Propheten Micha und seinem Buch – Unterwegs in die Welt des 8. Jahrhunderts vor Christus

Pfr. Dr. Corzilius sprach über Inhalt und Aufbau des Buches Micha und nahm die zahlreichen Zuhörer dabei mit auf eine Zeitreise in die Welt des 8. Jahrhunderts vor Christus.

Von Micha selbst wissen wir nur, was im ersten Kapitel gesagt wird: Er stammt aus Moroschet, einer Kleinstadt in Judaä und lebte in einer Zeit, in der die mächtigen Assyrer seine Heimat zerstörten. Diese Zerstörung deutete er als politisches und religiöses Versagen der heimischen Elite.

Kapitel 1–3 und 6–7 thematisieren das Gericht Gottes als Reaktion auf das Verhalten der Bevölkerung. Die Kapitel 4 und 5 handeln vom zukünftigen Friedensreich Gottes.

In der theologischen Forschung wurden die Kapitel 1–3 bislang als chronologische Einheit verstanden, verfasst zur Zeit der assyrischen Eroberungen. Pfr. Dr. Corzilius zeigte am ersten Kapitel, dass diese Auffassung revidiert werden muss. Spätere Redakteure haben die Zerstörung Jerusalems, die erst im sechsten Jahrhundert geschah, mit den Ereignissen des achten Jahrhunderts verwoben. Für die Gründe dieser Verflechtung gibt es nur Vermutungen: Späteren Hörern und Lesern sollte durch die Einfügung der Zerstörung Jerusalems – theologisch und politisch identitätsstiftendes Zentrum aller Juden – möglicherweise die Warnung vor den Folgen gottlosen Verhaltens um so eindrücklicher vor Augen geführt werden.

Die Zuhörer des Vortrags konnten die spannende Entstehungsgeschichte des heute vorliegenden Buches anhand der Erläuterungen nachvollziehen und bekamen einen kleinen Einblick in die theologische Forschung. In der anschließenden Diskussion wurde auf die Parallelen in der Weltzeit Michas mit der Welt heute und damit auf seine große Aktualität verwiesen.

Lasst die Kirche im Dorf!

Welche Bedeutung hat die Stimme der Kirche in der gegenwärtigen Politik?

Wir sind Auge und Ohr der Kirchen“, so kennzeichnete Dr. Thomas Weckelmann seine nicht immer ganz einfache Arbeit als Verbindungsmann der Evangelischen Kirche von Westfalen zum Landtag und zur Landesregierung.

Nicht ganz einfach ist seine Arbeit zum Beispiel deshalb, weil es durchaus nicht selbstverständlich ist, dass alle drei Landeskirchen mit einer Zunge sprechen.

Ein großer Schwerpunkt seiner Arbeit besteht in der seelsorgerischen Begleitung der Mitglieder des Landtages, von denen 68% konfessionell gebunden sind. Den Kontakt zu Regierung und Abgeordneten erlebt er als vertrauensvoll und unkompliziert, was in anderen Bundesländern durchaus nicht immer so sei.

Der promovierte Theologe Weckelmann verglich die Arbeit des Büros mit einer Werbeagentur, die das Produkt „Kirche“ vermarktet und die Stimme der Kirche in der Politik zu Gehör bringt.

Die zahlreich erschienenen Zuschauer interessierten sich auch dafür, wieweit sein Büro die Stimme bei Themen erhebt, die die Arbeit der Kirche nicht unmittelbar betreffen. Hierfür sah der Referent nicht so viele Möglichkeiten, auch aufgrund der oft unterschiedlichen Positionen der Landeskirchen.

Das große Interesse der Zuschauer machte deutlich, dass sich im Wahljahr viele über die politischen Kontakte der Kirche, die in dieser institutionalisierten Form wenig bekannt sind, informieren wollten.

Herbst und Winter

Für den Herbst verweise ich auf die Fahrt des „Runden Tisches Religion“ zur Zentralmoschee nach Münster am 11.11., s. auch S. 16.

Im Winter 2018 wird es wieder eine gemeinsame Reihe mit der VHS, dem Forum Jacob Pins und dem Katholischen Bildungswerk geben, diesmal zum Thema „Zukunft“. Der Beitrag des Evangelischen Forums besteht in einem Referat des Wirtschaftsethikers Prof.

Traugott Jähnichen zum Thema „Industrie 4.0“ am 20.2.2018.

Wenn Sie jeweils aktuell informiert werden möchten, können Sie den Newsletter abonnieren: ummen@web.de.

Petra Paulokat-Helling

Vielfalt – Toleranz – Gemeinsamkeit ***Fahrt zum Glaubensgarten in Bad Lippspringe***

„Wir wollen kein Smoothie, in dem die einzelnen Religionen nicht mehr zu erkennen sind, sondern das Gemeinsame in der Vielfalt erleben“, so brachte eine der Organisatorinnen das Ziel des Projekts „Fahrt zum Glaubensgarten“ auf den Punkt. Vorbereitet wurde die Fahrt vom Runden Tisch Religion in Höxter, hierzu gehören die christlichen Konfessionen, die Bahá'í-Gemeinde, die Türkisch-Islamische Ulu-Moschee-Gemeinde, der Verein „Welcome e. V.“ und das Kommunale Integrationszentrum des Kreises.

Die großzügige finanzielle Unterstützung von Privatpersonen, der Bürgerstiftung Höxter, der Lions-Clubs Höxter-Corvey und Höxter-Weserbergland und des Rotary Clubs zeigt, wie wichtig ein solches Projekte vielen Bürgern in Höxter ist.

Am 13.5. machte sich die religions- und generationenübergreifende Gruppe mit 120 Personen voller Neugier und Erwartungen auf den Weg. Die Teilnehmer erlebten eine Andacht im Pavillon des Glaubensgartens, die von mehreren Konfessionen gestaltet wurde.

In Führungen, zwei davon auf Farsi, der Muttersprache einiger Teilnehmer, wurden Kleingruppen in die Philosophie und Gestaltung der einzelnen Gärten eingeführt.

Die Glaubensgärten entstanden aus einer Initiative der in Bad Lippspringe ansässigen Religionsgemeinschaften, die seit 15 Jahren zusammenarbeiten. Die Bahá'í Gemeinde, die Sangha der Buddhisten, der Sikh Tempel, die Jüdische Kultusgemeinde, die DITIB Moschee Gemeinde, die christlichen Konfessionen und die Hindu Gemeinde haben je einen der sieben Gärten gestaltet. Sie zeigen Symbole und Ausschnitte wichtiger Texte der Religionen und machen die Vielfalt und die Zusammenarbeit sichtbar und erlebbar. Durch die annähernd gleiche Größe der Gärten, ihre Umgrenzung mit Hecken und Wasser als Gestaltungselement – ihm kommt in jeder Religion eine wichtige Bedeutung zu – entstand auf dem 800 qm² großen Gelände des Glaubensgartens ein bei aller Vielfalt sehr einheitliches Bild.

Die Fahrt zum Glaubensgarten ist in Höxter aus den Friedensgebeten entstanden. **Die nächsten Friedensgebete finden nach der Sommerpause am 1.9.** in der Baptistengemeinde am Knüll, am **6.10.** in der Kilianikirche, am **17.11.** in der Ulu-Moschee in der Wegetalstraße und am **15.12.** in der Nicolai-Kirche statt, jeweils um 18.30 Uhr.

Für den **11.11.2017** plant der Runde Tisch Religion eine Fahrt zur Zentralmoschee nach Münster. Anmeldungen nimmt wieder das Kommunale Integrationszentrum entgegen: 05271 965 36 13.

*Text: Petra Paulokat-Helling,
Foto: Heinrich Esau*



Die Evangelische Weser-Neth-Kirchengemeinde Hörter bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren, ohne deren Mithilfe der Gemeindebrief nicht in dieser Form erscheinen könnte.



Josef Ahrens Haustechnik
Steinäckernstr. 1
37671 Hörter-Ottbergen
Tel. (052 75) 98 50 00
www.josef-ahrens-haustechnik.de



Raumausstellung
ANDREAS GOGREWE
Wiltshusenstraße 19 · 37688 Bev. / Amelsroden
Telefon 0 52 75 12 36
www.raumausstellung-gogrewe.de



Hecker
Haustechnik
Beratung · Planung · Ausführung · Kundendienst
Mühlentwinkel 23a · 37671 Hörter-Ottbergen · Tel. 052 75/344



kübler
media
Agentur für Digital- & Printmedien
Kübler Media
Industriestraße 7
37688 Beverungen
Tel. (052 73) 35 78 0
www.kuebler-media.de



RODE
Tischlerei & Bestattungen
Fenster Türen Treppen... Erd- Feuerbestattungen
Am Brink 4 37688 Beverungen ☎ 0 52 75 - 2 10



Dagmar Pohlmann
Podologin
Burgstraße 36
37688 Beverungen
Tel. (052 73) 36 54 50



Burgstraße 12
37688 Beverungen
Tel. (052 73) 55 21/ 14 14
Bestattungen, Überführungen
Erd-, See- & Feuerbestattungen Mobil (0162) 6 80 59 80
Bei einem Trauerfall rufen Sie uns an. Wir regeln alles für Sie.



Hörsysteme Häusler
Blankenauer Str. 4
37688 Beverungen
Tel. (052 73) 36 75 66
www.das-leben-klingt-gut.de



mit 100% Tischlerei
jungblut
bruchstr. 2 | 33034 brakel · bellersen | fon 05276 / 9897-0
mail@tischlerei-jungblut.de | www.tischlerei-jungblut.de



Reparaturverglasungen
Bleiverglasungen
Gasoglastüren
Duschtüren
Spiegel
Inh. Glasermeister Christian Kollat
Lütmarer Str. 90a
37671 Hörter
info@mertens-glasbau.de
www.mertens-glasbau.de
NOTDIENST Tel. 0 52 71 - 3 55 67



Rückenschmerzen ??? Probeschlafen !!!
Lange Straße 28
37688 Beverungen
Tel.: 0 52 73 / 2 18 81
info@schubeler.de / www.schubeler.de
Betten-Paradies & Pension



Manfred Holtmeier
IMMOBILIEN
Inh. Bernd Mogge
Nicolistraße 12 • 37671 Hörter
Tel. 05271/580 125 • Fax 574 48
office@holtmeier-immobilien.de
Mobil: 01747/708 4278
Privat: Lönstraße 44 • 37671 Hörter
Tel. 05271/574 52
Immobilienkauf ist Vertrauenssache RDM
sachkundig · unabhängig · zuverlässig

Taufen

Amelunxen

Lena Spieker
Judith Köhl
Nesar Ahmad Bajat
Taher Shafahi
Reza Karimian
Pedram Mohseni
Nima Heydari
Emil Pauli
Mathis Vonderbank
Leni Kanditt
Lia Sophie Struck

Beverungen

Jerome Miguel Pankow
Luca Spieker
Justus von Stockhausen
Chantal Adler
Kiara Adler
Ben Gocke
Ben Borgolte
Nele Rosin

Bruchhausen

Leni Sophie Wittke

*Gott, der du durch die Taufe jetzt im
Glauben einen Anfang setzt, gib auch
den Mut zum nächsten Schritt.
Zeig uns den Weg und geh ihn mit.
EG 211, 5*

Höxter

Noah Röder
Isabella Röder
Milena-Laureen Röder
Jonathan Loos
Ole Hofmann
Vanessa Zarrath
Julius Zimmermann
Cedric-Salomo Ukrow
Louis Wiacek
Valentin Vetter
Ben Sander
Erik Haak
Marie Sole Homburg

Emily Kate Pfafenrot
Angelina Zorn
Emilia Kirek
Erik Küster
Jonathan Krafczyk

Trauungen

Amelunxen

Benjamin Wiemers und Sarah, geb. Wroza

Bruchhausen

Diamantene Hochzeit

Gerda und Herbert Bürger

Höxter

Axel Kochniß und Andrea, geb. Wohlleben
Christina Schoppe und Matthias, geb. Aßmann
Nils Geringswald und Britta Niemeyer-Ge-
ringswald

*Du hast uns, Herr, in dir verbunden,
nun gib uns gnädig das Geleit.
EG 240, 1*

Bestattungen/Beerdigungen

Amelunxen

Magdalena Golücke, geb. Ziebell 92 Jahre
Otto Wohlfahrt 83 Jahre
Pfr. i. R. Helmut Gusella 77 Jahre
Friedrich Held 81 Jahre
Günter Seidel 77 Jahre
August Husemann 81 Jahre

Beverungen

Maria Heinz, geb. Reisch, 89 Jahre
Irmgard Materne, geb. Schmidt, 84 Jahre
Horst Gehrmann, 77 Jahre
Frieda Biron, 98 Jahre
Magdalena Lippenmeyer,
geb. Matzke, 82 Jahre
Anneliese Linsener, 96 Jahre
Walli Schepke, geb. Gauding, 71 Jahre
Hans-Jürgen Swania, 68 Jahre
Elke Lücke, geb. Sellwich, 60 Jahre
Ursula Grommelt, geb. Müller, 92 Jahre
Joachim Meier, 58 Jahre
Dora Greve, geb. Kuhn, 78 Jahre

Bärbel Ekenayake Gunasekera,
geb. Maletzke, 59 Jahre
Reinhold Konze, 73 Jahre
Hans Loepp, 85 Jahre

Bruchhausen

Lore Kohlstädt, 88 Jahre
Louise Glänzer, geb. Gielow, 98 Jahre
Herbert Janzer, 68 Jahre
Edith Pott, geb. Hüdepohl, 76 Jahre

Höxter

Ursula Röhling, geb. Kaiser 79 Jahre
Ilse Wiegmann, geb. Schmidtke 95 Jahre
Gertrud Hüdepohl, geb. Giese 92 Jahre
Hildegard Schmidt, geb. Holm 96 Jahre
Gerda Henkelüdeke, geb. Zielaß 82 Jahre
Waltrud Probst, geb. Schünemann 90 Jahre
Rosemarie Böhme, geb. Schaefer 93 Jahre
Johanna-Maria Ullrich, geb.
Scharwey 72 Jahre
Elfriede Stüwe 97 Jahre
Renate Borkowski, geb. Vogel 72 Jahre
Hans-Jürgen Ritsch 55 Jahre

Heinz Kindlein 90 Jahre
Elisabeth Braun, geb. Tomczak 96 Jahre
Michael Welter 75 Jahre
Margarete Labrenz, geb. Guckel 79 Jahre
Jürgen Friebe 83 Jahre
Lothar Müller 78 Jahre
Erna Bindewald, geb. Schulz 99 Jahre
Ursula Lange 86 Jahre
Magdalene Evers-Kalu-
scha, geb. Evers 91 Jahre
Johanne Homann, geb. Rehberg 97 Jahre
Marianne Stankowski, geb. Peters 80 Jahre
Walter Czöger 84 Jahre
Gerd Haufe 85 Jahre
Etta Wegner, geb. Schreiber 74 Jahre

*Nun sich das Herz von allem löste,
was es an Glück und Gut umschließt,
komm, Tröster, Heilger Geist, und
tröste, der du aus Gottes Händen
fließt. EG 532. 1.*



Geburtstage

Unsere Geburtstagskinder der vergangenen
Monate grüßen wir mit dem Segenstext:

*Bis hierher hat mich Gott
gebracht durch seine große Güte
EG 329. 1*

Bezirk Amelunxen

Frauenhilfe
Gemeindehaus Amelunxen
Ansprechpartnerin: Gerda
Marquardt (052 75) 83 85
mittwochs, 15.00 Uhr

Gymnastikgruppe
Gemeindehaus Amelunxen
Ansprechpartner: Wolfgang
Höttmann (052 75) 2 51
donnerstags, 18.00 Uhr

Kirchenchor Cantate
Gemeindehaus Amelunxen
Ansprechpartnerin: Monika
Tartsch (056 42) 98 58 43
montags, 19.30 Uhr

Flötenkreis
Gemeindehaus Amelunxen
Ansprechpartnerin: Anita
Krüger (052 75) 6 03
dienstags, 17.00 Uhr

Kinderflötengruppe
donnerstags, 17.00 Uhr

Bezirk Beverungen

Frauenhilfe
Gemeindezentrum,
Im Bangern 1, Beverungen
Ansprechpartnerin:
Petra Pohl (056 45) 96 15
2. Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr

Frauenfrühstück
Gemeindezentrum,
Im Bangern 1, Beverungen
Ansprechpartnerin: Iris
Wemmel (052 73) 38 92 81
1. Donnerstag im Mo-
nat, 9.00 Uhr

Kreativtreff
Gemeindezentrum,
Im Bangern 1, Beverungen
Ansprechpartnerin:
Hannelore Hoffmann-
Görlich (052 73) 46 59
donnerstags, 14.30 Uhr

Teamer Treff
Gemeindezentrum,
Im Bangern 1, Beverungen
Ansprechpartnerin: Vanessa
Köwing (0176) 72 64 66 20
14-tägig, dienstags,
18.00 - 20.00 Uhr

Offenes Singen
Gemeindezentrum,
Im Bangern 1, Beverungen
1. Mittwoch im Monat
18.00 - 19.00Uhr

Gospelchor „be voices“
Gemeindezentrum,
Im Bangern 1, Beverungen
Ansprechpartner: Theo Jung-
blut (0160) 906 55 52 08
montags, 18.00 Uhr

Beverunger Tisch
Katholisches Pfarrheim,
An der Kirche, Beverungen
dienstags, 9.30 Uhr

Öffentliches Elterncafé
Kindertagesstätte
„Groß für Klein“,
In den Poelten 24a,
Beverungen (052 73) 66 49
donnerstags,
14.00 - 16.00 Uhr

Bezirk Bruchhausen

Frauenhilfe
Clara-von-Kanne-Haus,
Linnenstr. 20, Bruchhausen
Ansprechpartnerin: Gisela
Arand (052 75) 17 28
14-tägig mittwochs,
15.00 Uhr

Gemeindefrühstück
Clara-von-Kanne-Haus,
Linnenstr. 20, Bruchhausen
Ansprechpartnerin: Christin
Güth (052 75) 98 71 92
vierteljährlich mitt-
wochs, 9.00 Uhr

Kirchenschmaus
Clara-von-Kanne-Haus,
Linnenstr. 20, Bruchhausen
Ansprechpartnerin: Ulrike
Felderhoff (052 75) 98 77 50
2. Dienstag im Monat,
12.00 Uhr

Ökumenische Pfadfinder
Clara-von-Kanne-Haus
Ansprechpartner: Matthias
Berndt (052 75) 12 73
montags, 17.30 Uhr (gerade
Wochen)
Wölflinge: donnerstags,
17.00 Uhr (ungerade Wo-
chen)

Posaunenchor
Clara-von-Kanne-Haus
Ansprechpartner: Diethelm
Breker (01 52) 28 05 62 98
donnerstags, 20.00 Uhr

Kindertheatergruppe
Flutlichter
Clara-von-Kanne-Haus
Ansprechpartnerin: Melanie
Peter (052 75) 98 79 07
donnerstags, 17.45 Uhr

Bezirk Höxter

Bibelgesprächskreise

Hausbibelkreis
Ansprechpartner:
Manfred Wiedemann
(052 71) 959 98 35
Nach Vereinbarung, Blauer
Saal* der Petrikirche

Frauen lesen die Bibel
Ansprechpartnerin:
Andrea Ameler
(052 71) 69 58 66
1. und 3. Donnerstag,
19.30 Uhr, Blauer Saal*
der Petrikirche

Evangelische Jugend- Einrichtung „treff.“ Schlesische Straße 22

Offener Jugendtreff
mittwochs, 14.00 - 18.00 Uhr

Offener Kindertreff
freitags, 16.00 - 18.00 Uhr

Offener Jugendtreff mit
wechselnden Angeboten

Ansprechpartnerin: Merlin
Mahlow (0176) 20 52 33 05
freitags, 16.00 - 21.00 Uhr

„Hand-in-Hand“
Eltern-Kind-Gruppe
Ansprechpartnerin:
Mona Weskamp
Tel.: 01525 32 33 024
Jeden 1. Dienstag im Monat
15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Gemeindekreise

Frauenhilfe Höxter
Ansprechpartnerin: Renate
Rathske (052 71) 695 59 55
1. Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr, Brüderstraße 9

Frauenfrühstückstreff Höxter
Ansprechpartnerin: Renate
Rathske (052 71) 695 59 55
3. Donnerstag im Monat,
9.00 Uhr, Brüderstraße 9

Frauentreff für Jung und Alt
Ansprechpartnerinnen:
Gabi Auth, Valeria Brink-
mann, Ulrike Schupp
1. Dienstag im Monat,
19.30 Uhr, „treff“,
Schlesische Str. 22

Männernachmittag
Ansprechpartner:

Pfr. Reinhard Schreiner
(052 71) 959 28 98
2. Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr, Brüderstraße 9

Kirchenmusikalische Gruppen

Jugendchor (ab 10 Jahren)
Ansprechpartner: Florian
Schachner (01 74) 736 62 30
montags, 17-18 Uhr





Posaunenchor
Ansprechpartner: Florian
Schachner (01 74) 736 62 30
mittwochs, 19.30 - 21.00
Uhr, Brüderstr. 9

Kantorei Höxter
Ansprechpartner: Florian
Schachner (01 74) 736 62 30
montags, 20.00 - 21.30
Uhr, Brüderstr. 9

Die genauen Termine des
Bezirks Höxters entnehmen
Sie bitte der jeweils aktuel-
len Ausgabe von „Wann? Wo?
Was?“. Das Faltblatt liegt u.a.
in der Kilianikirche und im
Gemeindebüro aus.

* Bitte beachten Sie die An-
kündigungen in der Presse zu
den neuen Veranstaltungs-
räumen.



	 Amelunxen	 Beverungen	 Bruchhausen	 Höxter
	Jeden Sonntag	Jeden Sonntag	Jeden 2. Sonntag & Festgottesdienste	Jeden Sonntag 10:30 Uhr (Kilianikirche)
Fr. 04.08.		11.00 Uhr Seniorenhaus		10.30 Uhr Sommerkirche
So. 06.08.	11.00 Uhr (Dyckhoff)	11.00 Uhr m. A.		Marien m.A. (Pfr. Dr. Corzilius)
Sa. 12.08.			14.00 Uhr Ökum. Gottesdienst (Pfr. Wirth)	15.00 Uhr Kiliani Taufgottesdienst (Pfr. Dr. Corzilius)
So. 13.08.	11.00 Uhr	11.00 Uhr m. A.	11.00 Uhr Andacht	18.00 Uhr Sommerkirche Marien (Pfr. Dr. Corzilius)
So. 20.08.	11.00 Uhr (Team)	11.00 Uhr m. A.		10.30 Uhr Sommerkirche Marien (Pfr. Maletz)
Fr. 25.08.				10.30 Uhr St. Nikolai- Seniorenhaus m. A. (Pfr. Maletz)
Sa. 26.08.				17.00 Uhr Lütmarsen m. A. (Pfr. Wirth)
So. 27.08.	11.00 Uhr (Pfr. Wirth)	09.00 Uhr m. A.	09.30 Uhr (Pfr. Wirth)	10.30 Uhr Sommerkirche Marien (Pfr. Maletz)
Fr. 01.09.		11.00 Uhr Seniorenhaus		10.30 Uhr Kiliani m.A. (Pfr. Dr. Corzilius)
So. 03.09.	11.00 Uhr (Morgenzeit)	11.00 Uhr m. A.	14.00 Uhr Ökum. Gottesdienst (Pfr. Wirth)	15.00 Uhr Kiliani Taufgottesdienst (Pfr. Dr. Corzilius)
Sa. 09.09.				18.00 Uhr Kiliani 9,5 Thesen (Pastoralverband Hx-Corvey, Pfr. Dr. Corzilius)
So. 10.09.	11.00 Uhr m.A. (Pfr. Wirth)	11.00 Uhr m. A.	09.30 Uhr m.A. (Pfr. Wirth)	So. 10.09.
So. 17.09.	11.00 Uhr (Dyckhoff)	11.00 Uhr m. A.		10.30 Uhr Kiliani (Pfr. Schreiner)
So. 24.09.	11.00 Uhr (W. Neumann)	09.00 Uhr m. A.	09.30 Uhr (W. Neumann)	10.30 Uhr Kiliani (Pfr. Dr. Corzilius)
Fr. 29.09.			haus m.A. (Pfr. Maletz)	10.30 Uhr St. Nikolai-Senioren-
Sa. 30.09.				17.00 Uhr Lütmarsen m. A. (Pfr. Wirth)
So. 01.10.		11.00 Uhr m. A.	11.00 Uhr Erntedank	10.30 Uhr Kiliani m.A.

Fr. 06.10.		11.00 Uhr Seniorenhaus	11.00 Uhr Seniorenhaus			(Pfr. Maletz)	Fr. 06.10.
So. 08.10.	11.00 Uhr 9,5 Thesen (Diakonie Pb-Hx, Pfr. Wirth)	11.00 Uhr m. A.	11.00 Uhr m. A.	09.30 Uhr (Pfr. Wirth)	18.00 Uhr Kiliani Kinogottesdienst (Pfr. Wirth)		So. 08.10.
Sa. 14.10.					15.00 Uhr Kiliani Taufgottesdienst (Pfr. Maletz)		Sa. 14.10.
So. 15.10.	11.00 Uhr (Team)	11.00 Uhr m. A.	11.00 Uhr m. A.	17.00 Uhr Freundschaftskonzert	10.30 Uhr Kiliani (Pfr. Maletz)		So. 15.10.
So. 22.10.	11.00 Uhr (Pfr. Maletz)	09.00 Uhr m. A.	09.00 Uhr m. A.	09.30 Uhr (Pfr. Maletz)	10.30 Uhr Kiliani 9,5 Thesen (D. Kern, Pfr. Dr. Corzilius)		So. 22.10.
Fr. 27.10.					10.30 Uhr St. Nikolai-Seniorenhaus m.A. (Pfr. Dr. Corzilius)		Fr. 27.10.
Sa. 28.10.					17.00 Uhr Lütmarsen m.A. (Pfr. Wirth)		Sa. 28.10.
So. 29.10.	11.00 Uhr (Dyckhoff)	11.00 Uhr m. A.	11.00 Uhr m. A.		10.30 Uhr Kiliani (Pfr. Wirth)		So. 29.10.
Di. 31.10. Reformationstag	16.30 Uhr	11.00 Uhr m. A.	11.00 Uhr m. A.	18.00 Uhr	15.00 Uhr Kiliani Ökum. Gottesdienst		Di. 31.10.
Fr. 03.11.		11.00 Uhr Seniorenhaus m.A.	11.00 Uhr Seniorenhaus m.A.				Fr. 03.11.
So. 05.11.	11.00 Uhr (Morgenzeit)	11.00 Uhr m. A.	11.00 Uhr m. A.		10.30 Uhr Kiliani (Pfr. Maletz)		So. 05.11.
Sa. 11.11.					15.00 Uhr Kiliani Taufgottesdienst (Pfr. Dr. Corzilius)		Sa. 11.11.
So. 12.11.	11.00 Uhr m.A. (Pfr. Wirth)	11.00 Uhr m. A.	11.00 Uhr m. A.	09.30 Uhr m.A. (Pfr. Wirth)	18.00 Uhr Kiliani (Pfr. Dr. Corzilius)		So. 12.11.
So. 19.11.	11.00 Uhr (Dyckhoff)	11.00 Uhr m. A.	11.00 Uhr m. A.		10.30 Uhr Kiliani (Pfr. Maletz)		So. 19.11.
Mi. 22.11. Buß- und Bettag				18.00 Uhr m.A. (Pfr. Wirth)	14.00 & 16.00 Uhr Konrad-Beckhaus-Heim (Pfr. Dr. Corzilius)		Mi. 22.11.
Fr. 24.11.					10.30 Uhr St. Nikolai-Seniorenhaus m.A. (Pfr. Dr. Corzilius)		Fr. 27.10.
Sa. 25.11.					17.00 Uhr Lütmarsen m. A. (Pfr. Dr. Corzilius)		Sa. 25.11.
So. 26.11.	11.00 Uhr m.A. (Pfr. Wirth)	11.00 Uhr m. A.	11.00 Uhr m. A.	09.30 Uhr (Pfr. Wirth)	10.30 Uhr Kiliani (Pfr. Maletz)		So. 26.11.
	14.00 Uhr Friedhof (Dyckhoff)			15.00 Uhr Friedhof (Pfr. Wirth)	15.00 Uhr Friedhof (Pfr. Maletz)		

Regelmäßige Gottesdienste in Höxter:
Konrad-Beckhaus-Heim: Freitag 9.30 Uhr (wöchentlich)
St. Nikolai-Seniorenhaus: Freitag 10.30 Uhr (monatlich)
St. Ansgar-Krankenhaus: jeder letzte Samstag im Monat 18.30 Uhr.
Die Gottesdienste der Sommerkirche finden in der Marienkirche statt.

m. A.: mit Abendmahl

Regelmäßige Gottesdienste in Beverungen:
Seniorenhaus: jeder erste Freitag im Monat.

Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse und unserer Homepage.

Feier der Osternacht in der Georgskirche in Amelunxen



Es ist fünf Uhr in der Frühe, als die Gläubigen am Ostersonntag die dunkle Kirche betreten. Grabesstille. Seit Karfreitag brennen keine Kerzen mehr in der Georgs Kirche. Die Gemeinde hat getrauert und jenes Tages vor ca. 2000 Jahren gedacht, an dem Jesus Christus ans Kreuz geschlagen wurde. Aber nun beginnt der Ostersonntag, der Festtag der Auferstehung. In die Dunkelheit hinein wird die erste Lesung aus dem Buch Mose gelesen, Schöpfung – der Morgen der Welt. Es ist ergreifend, als nach zwei weiteren Lesungen die Osterkerze entzündet wird. Die kleine Flamme durchbricht die Dunkelheit. Das Leben besiegt den Tod. Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Er ist das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet. Die Osterkerze wird mit Gesang in die Kirche getragen. In dieser Osternacht werden im Morgengrauen sieben junge, iranische Erwachsene getauft. Dazu bildet die Gemeinde einen großen Kreis im Altarraum und zeigt Verbundenheit mit den neuen Gemeindemitgliedern. Die Freude der Täuflinge, in die Gemeinschaft Jesu Christi einzugehen, ist jedem von ihnen anzusehen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird im Gemeindehaus gefrühstückt.

Text und Fotos: Dietmar Kanand



Familiengottesdienst am Ostermontag in der Georgskirche



Mittelpunkt des Familiengottesdienstes am Ostermontag war ein 2,00 x 1,50 m großer Rahmen, auf dem ein Kaninchendrahtzaun gespannt war. Die Mitte des Rahmens bildete ein Kreuz. Hinter dem Rahmen war ein schwarzer Vorhang gespannt.

Angst: Die Gottesdienstgestalter erzählten, wie Jesus mit seinen Jüngern das letzte Mal zusammengesessen und mit ihnen das Abendmahl gefeiert hat. Er wusste, dass er bald gefangen genommen wird und er hatte verdammte Angst davor. Angst vor dem, was auf ihn zukommen würde.

Auch wir haben manchmal Angst. Jeder von uns, ob Kind oder Erwachsener. Angst ist wie ein Knoten. Angst schnürt einem die Kehle zu.

Die Kinder hatten ein Tuch bekommen. Sie wurden aufgefordert, ihre Angst leise in das Tuch zu sprechen. Dann knoteten die Kinder ihre Angst in das Tuch hinein und hängten den Knoten (Angstknoten) an das Bild.

Fesseln: Als man Jesus gefangen genommen hatte, wurde er gefesselt und gefoltert.

Dieser Weg, so Pfarrer Wirth, steht stellvertretend für unseren Lebensweg. Zum Beispiel Krankheit, die uns fesselt. Schuld, die uns bindet und Versagen. Alles Fesseln mitten in un-

serem Leben. Kleine Bänder wurden nun von den Erwachsenen an das Kreuz gehängt.

Jesu Auferstehung: Drei Frauen aus der Gemeinde erzählten von der Auferstehung Jesu. Das Grab ist leer. Gott hat ihn auferweckt. Er ist auferstanden von den Toten. Jesus lebt. Wir dürfen neue Hoffnung haben.

Pfarrer Wirth riss den Vorhang hinter dem Kreuz auf. Licht durchflutete den Rahmen.

Das Licht von Ostern verändert die Welt, verändert unsere Gedanken. Das Licht von Ostern nimmt zwar nicht die Tränen der Trauer, die Fesseln, die Knoten der Angst und das Leiden der Welt. Doch Ostern macht uns Mut. Mut, der Macht zu vertrauen, die den Tod überwunden hat.

Kinder und Erwachsene schmückten nun den Rahmen mit Blumen und Schmetterlingen. Sie vollendeten das Bild mit Freude und Hoffnung.

Ein bewegender Gottesdienst, in dem alle Kirchenbesucher mit eingebunden wurden.

Nach dem Gottesdienst suchten die Kinder im Lebensgarten Ostereier. Die Erwachsenen stärkten sich bei einer Tasse Kaffee im Gemeindehaus.

Text und Fotos: Dietmar Kanand



Himmelfahrt im Lebensgarten Amelunxen

Der Bibel nach war Jesus noch vierzig Tage nach seiner Auferstehung mit seinen Jüngern zusammen. Dann wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf.

Die evangelische Weser-Nethé-Kirchgemeinde gedachte der Rückkehr Christi in den Himmel mit einem Zentralgottesdienst im Lebensgarten. Unter wolkenbedecktem Himmel eröffnete Pfarrer Wirth den Gottesdienst. Eva Tebbe begleitete den Gesang am Keyboard. Bei den Liedern „Gut, dass wir einander haben“, „Du bist Heilig“ und „Da berühren sich

Himmel und Erde“ riss der Himmel auf und vertrieb die Wolken. Pfarrer Dieter Maletz konnte so bei wärmenden Sonnenstrahlen predigen.

Nach dem Gottesdienst wurden die zahlreichen Besucher zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Für den etwas größeren Hunger gab es Würstchen vom Holzkohlegrill. Für die schönen und auch besinnlichen Stunden im Lebensgarten sagen wir allen Damen und Herren, die mitgeholfen haben, „Danke“.

Text und Foto: Dietmar Kanand.



Dank und Verabschiedung unseres Chorleiters sowie 25-jähriges Jubiläum

Beim Sonntagsgottesdienst, am 14. Mai 2017 in der Georgskirche, wurde unserem langjährigen Chorleiter Hans Theile für viele Jahre musikalische Tätigkeit ein herzlicher Dank ausgesprochen. Für den großen musikalischen Einsatz und für sein Engagement sagte die Gemeinde herzlich „Danke“.

Es ist wirklich etwas Besonderes, wenn jemand über so viele Jahre so vorbildlich dieses Amt ausgeübt hat. Pfarrer Wirth überreichte Herrn Theile zum Abschied ein Buch sowie eine Blume für seinen Balkon. Herr Theile wird weiter als Organist tätig sein. Dafür danken wir ihm.

25 Jahre Leitung des Flötenkreises. Ein Vierteljahrhundert leitet Frau Anita Krüger den Flötenkreis in Amelunxen. Von Bach bis



zur modernen Musik. Pfarrer Wirth sprach Frau Krüger ein „herzliches Danke“ für ihren unermüdlichen Einsatz aus. Er überreichte ihr vom Bezirksausschuss eine Konzertkarte. Wir hoffen, dass wir noch ein weiteres Vier-

teljahrhundert in den Genuss der Flötenmusik in unserer Kirche kommen. Denn Musik macht ganz still und ohne Gewalt die Türen zur Seele auf.

Der Festgottesdienst wurde musikalisch vom Posaunenchor Bruchhausen, dem Flötenkreis und dem Kirchenchor Cantate umrahmt. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zum Sektempfang sowie zu einem Suppenbuffet mit Brot geladen.

Text und Fotos: Dietmar Kanand



Bezirksausschuss Amelunxen tauchte in die Welt der Gebrüder Grimm ein

Am Samstag, dem 22. April, machten die Mitglieder der evangelischen Kirchgemeinde Höxter, Bezirksausschuss Amelunxen, einen Tagesausflug. Erstes Ziel war Warburg, wo ein reichhaltiges Frühstück auf uns wartete. Gestärkt ging es weiter Richtung Kassel in die Grimm Welt.

Der geführte Rundgang nahm seinen Anfang nicht bei den Märchen, sondern im Kern des Selbstverständnisses der Brüder Grimm bei der Sprach- und Kulturforschung, bevor er zu Hexen, Zwergen und Wölfen führte.

Ohne die Brüder Grimm wäre das Deutsche Wörterbuch fast undenkbar. 320.000 Begriffe versammelt das Deutsche Wörterbuch, das die Brüder Grimm initiierten. Sie selbst kamen zu Lebzeiten nur bis zum Buchstaben F. Andere haben ihr Werk weitergeführt und vervollständigt.

Spannend war zu sehen, wie die Sprache sich im Laufe der Zeit veränderte. Sie ist nichts Feststehendes und bis heute entwickelt sie sich laufend weiter. Die Brüder Grimm gingen

diesen Veränderungen nach.

Anschließend fuhren wir weiter in die Gemeinde eines Studienkollegens von Pfarrer Wirth. Nach einer Kirchenbesichtigung wurde gemütlich Kaffee getrunken. Zum Abschluss des schönen Ausfluges nahmen wir noch ein gemeinsames Abendessen in Warburg ein.

Wir bedanken uns beim Ludwig-Schloemann-Haus, dass uns großzügigerweise seinen Transporter zur Verfügung gestellt hat.

Text und Foto: Dietmar Kanand



Stell dir vor, du hast einen Unfall und niemand hilft!

Amelunxen, ein Freitag Anfang März, ca. 14.15h - ich beginne meinen täglichen Spaziergang mit unserem Hund.

Am Ortseingang, direkt am Bahnübergang (als Autofahrer verringere ich dort deutlich die Geschwindigkeit), biege ich in einen Feldweg, rutsche in einem Matschrest einer ausgetrockneten Pfütze aus und knicke unglücklich mit dem Fuß bin...Schmerz! Ich spüre sofort - der ist gebrochen!

Der misslichen Lage bewusst, hole ich zitternd mein Handy aus der Jacke... (Nachdem ich meinen Hund neben mir platziert habe). Der erste Anrufversuch funktioniert nicht, der zweite ist Gott sei Dank erfolgreich! Mein Sohn und mein Neffe holen mich ...drei Stunden später werde ich im Krankenhaus Brakel operiert...Bruch des Sprunggelenks!

Am nächsten Tag, im Krankenhausbett denke ich über den Unfall nach...Ca. ein bis zwei Meter von der befahrenen Straße entfernt, saß ich gut sichtbar (rote Jacke) auf der Erde im Matsch und zahlreiche Autos, LKWs und Sprinter fuhren vorbei - ohne Hilfe anzubieten. Da kann man entschuldigend argumentieren...die haben mich nicht gesehen, sie hatten Angst vor dem Hund, sie hatten einen Termin einzuhalten, mussten schnell weiter! Auch dem Busfahrer, der direkt an der (ca. 5 Meter entfernten) Bushaltestelle hielt, ging es bestimmt ähnlich - er hat mich nicht gesehen, muss seinen Fahrplan einhalten...

Einer hat mich gesehen, ein 17-jähriger Schüler im Bus! An der nächsten Haltestelle wohnt er, ist ausgestiegen und hat zu Hause sofort seinen Vater über das Beobachtete unterrichtet...dieser ist sofort losgefahren um zu helfen, aber da saß ich schon im Auto meines Neffen...

Muss ich eigentlich immer helfen?

Wem kann/soll/muss ich helfen?

Wer hilft mir, wenn ich Hilfe brauche?

Was wäre, wenn Menschen einander nicht helfen würden?

Der barmherzige Samariter schaut hin, lässt sich von der Not anrühren, nimmt Unannehm-

lichkeiten in Kauf, tut, was nötig und möglich ist und verabschiedet sich dann, um seinen eigenen Vorhaben nachzugehen. „Gehe hin und tue desgleichen“, sagt Jesus...

Ich denke, es geht ihm damit bestimmt nicht um die strenge Einhaltung von Bestimmungen und Regeln, sondern um einen wachen Blick dafür, was andere brauchen und um eine gezielte Hilfe im Bereich der eigenen Möglichkeiten.

Diesen wachen Blick hat dieser Junge bewiesen! Danke!

Im Zimmer des Krankenhauses lag zur selben Zeit eine Frau, der am Steinheimer Bahnhof Ähnliches passierte. Mit ihrem 5-jährigen Enkel war sie aus dem Zug gestiegen, dort unglücklich gestürzt, sogar kurz bewusstlos (Arm und Becken gebrochen) ...für einen Zeitraum von 15-30 Minuten wurde sie von niemandem „gesehen“, bis endlich ein Mann den Rettungswagen rief! Während der notärztlichen Versorgung bildete sich um sie herum eine Menschentraube...

Frauke Evers

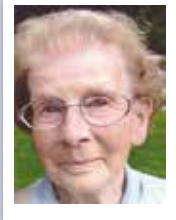
Nachruf Gertrud Hüdepohl

Die ev. Frauenhilfe Amelunxen trauert

Am 23.02.2017 verstarb unsere ehemalige Vorsitzende Gertrud Hüdepohl im Alter von 92 Jahren. In den 90'er Jahren hat sie mit viel Geschick die Frauenhilfe geleitet und geprägt. Dankbar schauen wir auf die gemeinsame Zeit mit ihr zurück. Ihre freundliche Art wird uns immer in guter Erinnerung bleiben.

Das Leitungs-Team

Ingrid Aschmann,
Christa Duske, Luise Kenter, Gerda Marquard



Lebensbrücke Beverungen – Offener Trauertreff

Wir laden Sie ein, in Ihrer Trauer nicht allein zu bleiben.

Der Trauertreff findet an jedem zweiten Mittwoch im Monat von 19.00 – 21.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, in Beverungen statt.

Trauer ist eine natürliche Antwort auf Abschied und Verlust. Wie jeder Mensch auf seine Art lebt, so trauert auch jeder auf seine persönliche Weise.

Im Trauertreff Lebensbrücke bieten wir einen Treffpunkt für Menschen an, die einen Angehörigen durch Tod verloren haben, unabhängig davon, wie lange der Verlust her ist.

Das Angebot ist unverbindlich, kostenlos und nicht an eine Konfession gebunden. Es tut gut, einander zu begegnen und auf dem Weg der Trauer einen Abschnitt miteinander unterwegs zu sein.

Haben Sie den Mut, den Schritt zu wagen und zu kommen. Sie sind frei, zu entscheiden,

wie oft Sie teilnehmen wollen.

Wo der Tod uns trennt, baut die Liebe eine Brücke.

Text: Silvia Drüke, Foto: Günther von Ah



Am Abend des ersten Treffens, v.l.n.r.: Silvia Drüke, Pfarrerin Astrid Neumann, Dorothea Harten, Gisela Falke und Isabelle Rode.

Neues Angebot der Diakonie in Höxter Offene Sprechstunde der Psychosozialen Krebsberatung

Die Diakonie erweitert ihr Beratungsangebot in Höxter. Neu ist eine offene Sprechstunde der Psychosozialen Krebsberatung, die von der Psychoonkologin Petra Grunwald-Drobner zweimal im Monat dienstags von 14 bis 16 Uhr in den Räumen der Diakonie, Brüderstraße 7, angeboten wird.

Die nächsten Termine in Höxter sind dienstags, 14-16 Uhr: 22. August, 5. & 19. September, 17. & 31. Oktober, 14. & 18. November, 12. Dezember.

Die Psychosoziale Krebsberatung ist ein ambulantes, niederschwelliges und kostenloses Angebot. Sie hilft Krebspatientinnen und -patienten sowie deren Angehörigen unbürokratisch in allen Phasen der Erkrankung. Neben einer umfassenden Beratung in psychosozialen Fragen hilft Petra Grunwald-Drobner bei Anträgen und Formularen aller Art und finanziellen Problemen.

„Das neue Angebot richtet sich besonders

an Familien, denn eine Krebserkrankung wirkt sich auf das ganze Familiensystem aus“, erklärt Petra Grunwald-Drobner. Die Beratung bezieht die Kinder mit ein und hilft beispielsweise dabei, wie Eltern es ihren Kindern sagen können, wenn ein Elternteil an Krebs erkrankt ist. Außerdem unterstützt die Mitarbeiterin der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. beim Umgang mit der Krankheit.

Gefördert wird die neue Sprechstunde der Psychosozialen Krebsberatung in Höxter von der Aktion Lichtblicke.

Kontakt: Petra Grunwald-Drobner,
Tel. (05251) 54018-41;
E-Mail: grunwald@diakonie-pbhx.de



*Text: Dr. Oliver Claes,
Foto: Diakonie/Claudia Guenther*



Spiel, Spaß & Mehr im Kindertreff

Anfang März 2017 wurde der Kindertreff ins Leben gerufen. Wir freuen uns, dass er mit großer Begeisterung angenommen wurde, so haben wir etwa 15 Kinder, die regelmäßig kommen. Der Kindertreff findet jeden Freitag zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr im Beverunger Gemeindezentrum statt. Geleitet wird der Kindertreff von Jugendreferentin Vanessa Köwing, begleitet von den ehrenamtlichen Jugendlichen des Bezirkes Beverungen.

Seit dem Start haben wir schon viel erlebt. Es wurde gebastelt, gemalt und gespielt, nicht zu vergessen ist unsere Schnitzeljagd. Mehr zum Programm entnehmen Sie bitte dem Aushang im Gemeindezentrum.

Am letzten Schultag vor den Sommerferien wurde ein Elternfest veranstaltet, bei dem alle Eltern mit ihren Kindern herzlich einge-

laden wurden. Dort führten die Kinder ein kleines Theaterstück auf, für das leibliche Wohl wurde natürlich ebenfalls gesorgt.

Seit Anfang Juni wurde fleißig für das Theaterstück geprobt. Das Thema ist ein Aspekt der Umweltverschmutzung und der daraus resultierenden Auswirkungen. Geplant und durchgeführt wurde das Projekt von Alessia Müller unter Anleitung von Vanessa Köwing. Alessia absolviert zurzeit ihr FSJ im Jugendreferat Paderborn und hat es sich zur Aufgabe gemacht ein eigenes Projekt auf die Beine zu stellen.



Text und Fotos: Alessia Müller



„Kirche soll Spaß machen und den Jugendlichen gut tun“, davon ist Vanessa Köwing überzeugt. Vanessa Köwing (26) arbeitet als Jugendreferentin des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn. Ihr Schwerpunkt sind die Arbeit mit Kindern und die Theaterpädagogik. Als Jugendreferentin eingesetzt ist Vanessa Köwing im Pfarrbezirk Beverungen der Evangelischen Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter und in der Evangelischen Johannes-Kirchengemeinde Lügde.

Text und Foto: Dr. Oliver Claes

Theater-Event 'Märchenwelten' beim Familienzentrum 'Groß für Klein'

Am Mittwochnachmittag, dem fünften April, lud das Familienzentrum in Beverungen ein zum Theater-Event mit Sektempfang. Nachdem Frau Claudia Lüdke das Willkommenswort gesprochen hatte, leiteten die Kleinsten mit Musik und Tanz aus dem frühmusikalischen Erziehungsprogramm in die Märchenwelten ein.

Danach präsentierten die angehenden Schulkinder mit Michelle Mertin, Praktikantin im Anerkennungsjahr, das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“. Das Festprojekt war gleichzeitig die Abschlussarbeit von Frau

Mertin. Zehn Schukis entschieden sich mit knapper Mehrheit für die Stadtmusikanten. Die Kleinen hatten selbst mitgewirkt an der Rollenverteilung, am Bühnenbild und den Kostümen. Mit Begeisterung und leuchtenden Augen führten sie das Märchen auf und nahmen das Publikum mit auf die Reise nach Bremen. Belohnt wurden sie mit lautem Beifall und Zurufen der anwesenden Eltern, Großeltern und Gästen. Zum Schluss konnten sich alle am bunten Büfett stärken und der Nachmittag endete in geselliger Runde.

Text und Fotos: Antoinette Burkhardt



Kinderbekleidungs- und Spielzeugbasar am 7. April 2017 im ev. Gemeindezentrum Beverungen

Zum ersten Mal hat ein Late-Night-Shopping in Form eines Kinderbekleidungs- und Spielzeugbasars stattgefunden und es war ein voller Erfolg. So konnte ganz entspannt ohne Kind an der Hand nach guten gebrauchten und teilweise sogar neuen Kleidungsstücken und Spielzeug aller Art geschaut werden. Der Basar wurde von Eltern der KiTa „Groß für Klein“ organisiert. Die Mamas haben leckere Bowle und Fingerfood vorbereitet. Auch dieses Angebot wurde gut angenommen, so konnte dem Förderverein der KiTa eine Geldspende überreicht werden. Der restliche Geldbetrag wurde direkt in eine Seifenblasenmaschine für die Kinder investiert,

die sich sehr über die neue Errungenschaft gefreut haben.

Text: Diane Schwabe, Foto: privat



Du hast uns deine Welt geschenkt!



Die Kindergottesdienstreihe zum Erntedank beginnt am Sonntag, den 10. September um 10.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, Im Bangern 1, in Beverungen.

Es schließen sich folgende Sonntage an: 17. September und 24. September.

Am 01. Oktober um 11.00 Uhr endet die Reihe mit einem Familiengottesdienst in der ev. Kreuzkirche in Beverungen.



Einladung zum „Schlafanzug-Gottesdienst“!

Am Freitag, dem 17.11.2017 um 18.00 Uhr lädt Pfarrerin Astrid Neumann zusammen mit dem Kindergottesdienstteam zu einem ganz besonderen Kindergottesdienst ins ev. Gemeindezentrum,

Im Bangern 1, in Beverungen, ein.

Mit Kindern im Kindergartenalter und ihren Eltern / Großeltern / Geschwistern feiern wir einen Schlafanzug-Gottesdienst. Dazu erscheinen die Kinder, wie es der Name schon sagt, in ihrem Schlafanzug mit Kuscheldecke und/oder Kuscheltier. Dazu wird gesungen, gebetet und eine Gute-Nacht-Geschichte erzählt.

Das Beverunger Frauenfrühstück in neuer Hand!

Seit Ende 2016 hat das Team des beliebten Frauenfrühstücks ein paar neue Gesichter bekommen.

Die fleißigen Damen, Gisela Geburtig, Kerstin Adler, Emma Klein und Maria Schulze, bereiten jeden ersten Donnerstag im Monat ein wunderbares Frühstücksbuffet vor.

Am Vortag treffen sie sich zum Einkaufen, danach werden die Lebensmittel und Blumen ins Gemeindezentrum Beverungen gebracht und dort werden dann auch schon liebevoll die einzelnen Tische gedeckt und dekoriert.

Am nächsten Morgen treffen sich die Frauen bereits um 7.00 Uhr im Gemeindezentrum,

um das reichhaltige Buffet vorzubereiten. Dieses wird mit einer großen Liebe zum Detail hergerichtet und erstaunt die Teilnehmer immer wieder durch den Einfallsreichtum!

Wenn alle Gäste gegangen sind, heißt es erstmal: aufräumen! Und das dauert seine Zeit! Aber die unermüdbaren, ehrenamtlich arbeitenden Frauen machen auch das mit großer Freude.

Ein ganz herzliches Dankeschön von allen Teilnehmerinnen des Beverunger Frauenfrühstücks an Gisela, Kerstin, Emma und Maria.

Text und Fotos: Iris Wemmel



20 Jahre Frauenfrühstück in Höxter

Mit einem Gottesdienst, an dem 60 Damen teilnahmen, wurde die Feier mit Pfr. Dieter Maletz und Pfr. Dr. Björn Corzilius in der Marienkirche eröffnet.

Anschließend wurden die Damen im Gemeindesaal mit einem Frühstücksbuffet und einem Glas Sekt empfangen. Werner Putschino, der Zauberer mit Humor, war danach die große Überraschung des Vormittages. Mit seiner Magie und Zauberei brachte er die Damen und Gäste zum Lachen und Fröhlichsein. Die Stimmung war super und der Vormittag, der diesmal bis 12.00 Uhr ging, war viel zu schnell zu Ende. Fröhlich und guter Dinge, versehen mit einem dicken Dankeschön an die Leiterin und das Team, verabschiedeten sich die Damen.

Rückschau

"Die Seele im Kaffeeduft baumeln lassen"- unter diesem Motto treffen sich jeden 3. Donnerstag im Monat circa 50 bis 60 Frauen zum Frühstück um 9.00 Uhr im Gemeindehaus, Brüderstr.9.

Die Idee kam von Renate Rathske. Sie fragte damals ihr Team Renate Hilbig, Ruth Rehberg, Edith Schaer, Sofie Schenker und Martha Buchhagen, ob sie mithelfen würden. Diese Damen waren in der Frauenhilfe und dort waren sie Beisitzer im Vorstand. Ja, ohne Team geht nichts!!!

So entstand der Kreis im Jahr 1997.

Mit 17 Damen fingen wir im Konfirmandenraum an. Heute sind wir im Gemeindesaal und manchmal wird es dort auch schon knapp. Mit Andacht, Lied und Gebet gehen wir in den Morgen. Danach wird gefrühstückt. Es kommen zu uns Referenten, die uns Vorträge halten. Über Themen wie zum Beispiel: Ernährung, Patientenverfügung, Enkeltrick usw.

Auch Gottesdienste feiern wir miteinander. Wir machen Ausflüge und feiern auch Feste. Es ist immer wieder ein schöner Vormittag, an dem man die Seele im Kaffeeduft baumeln lassen kann.

*Text: Renate Rathske,
Fotos: Fam. Kampelmann*



Neues aus "Kunterbunt" Verabschiedung Frau Meierhofer

Am 24. Juni wurde Frau Gisela Meierhofer als langjährige Leiterin des Evangelischen Familienzentrums Kunterbunt in Höxter verabschiedet. Es waren viele Gäste aus der Kirchengemeinde, Eltern und Kinder und Mitarbeitende aus dem Kirchenkreis zur Verabschiedung gekommen. Nach dem Familiengottesdienst gab es ein lebhaftes Programm für die Kinder. Ein Höhepunkt war das Mitmachkonzert von „Trommelzauber“ - eine musikalische Reise zu Klängen afrikanischer Trommeln.

Text: Dieter Maletz, Fotos: Christian Meierhofer



Schilder, Gedenk- und Infotafeln

Als Autofahrer kennen Sie diese Schilder sicherlich. Hier in Höxter stehen sie an den fünf Einfallstraßen. Mal ansehnlich sauber und gut sichtbar, mal genau gegenteilig - wie man sehen kann.

Dass es überhaupt Hinweisschilder auf Gottesdienstzeiten gibt, geht auf einen Erlass des Bundesverkehrsministeriums vom August 1960 zurück. Wer als Autotourist, so die damalige Überlegung, in einen fremden Ort kam, sollte gleich am Ortseingang erfahren, wann dort die Messe oder der evangelische Gottesdienst gefeiert wird. Andere Religionsgemeinschaften außer katholischen und evangelischen waren nicht zugelassen, das änderte sich erst am 22. Dezember 2008. In einer Verwaltungsvorschrift gab der Bundesverkehrsminister als neue Richtlinie bekannt, dass diese Schilder nicht nur den beiden großen christlichen Konfessionen, sondern allen Religionsgemeinschaften erlaubt sind, sofern sie nicht verfassungsfeindlich sind.

Schwierig wird es in der heutigen Zeit, diese Schilder aktuell zu halten. So stimmen die angegebenen Gottesdienstzeiten und der Hinweis auf die Petrikirche nicht mehr. Könnte das Schild mit dem QR-Code und der Internet-Adresse der Gemeinde eine Alternative sein oder brauchen wir diese Schilder gar nicht mehr?

Nachdem die Kilianikirche vor einigen Jahren ein offizielles Signet als „Verlässlich geöffnete Kirche“ bekommen hat, kann sich nun auch die Marienkirche mit dieser Auszeichnung schmücken. Viele Besucher freuen sich, mit dem Rad von Corvey kommend, auf dem Weg durch die Unterführung, dann durch die offene Tür, diesen besonderen und einmaligen Innenraum der Marienkirche zu bewundern.

Im letzten Gemeindebrief konnten Sie einen Bericht über die Räumung der ev. Kirche in Lücktringen lesen. Viel Inventar wurde mit vereinten Kräften nach Höxter ins Gemeindezentrum gebracht, wo es noch zum Teil auf eine neue Verwendung wartet. Die Gedenktafel für 23 Gefallene bzw. Vermisste aus dem 2. Weltkrieg ist natürlich in Höxter fehl am Platze. Sie gehört wieder nach Lücktringen an einen entsprechenden Ort. Der Ortsausschuss Lücktringen wird sich damit beschäftigen und ihr wahrscheinlich einen Platz in der Kriegergedächtniskapelle zuweisen. Interessant wäre es zu wissen, wer diese Tafel in Auftrag gegeben hat. Den ev. Christen von Lücktringen wurde 1952 ein Raum für Gottesdienste in der Schule an der Allenbergstraße überlassen. Ist dafür diese Tafel angefertigt worden? Pastor Fröhlich konnte sich jedenfalls noch erinnern, dass sie dort schon hing, als er dort 1974 sein Amt antrat.

Text und Fotos:
Roland Hesse
(Presbyter)



10 Jahre „Beverunger Tisch“ – Einrichtung gefragter denn je

Die Idee, wertgeschätzte, kostbare Lebensmittel Menschen zukommen zu lassen, die finanziell weniger bemittelt sind, gleichzeitig aber auch der Wegwerfgesellschaft entgegenzuwirken, das war der Anlass vor 10 Jahren, den „Beverunger Tisch“ einzurichten. Diese ökumenische Initiative der katholischen und evangelischen Kirche ist heute in Beverungen fest etabliert und nicht mehr wegzudenken. Ja, es gibt auch bei uns im ländlichen Raum trotz Überflussesgesellschaft bedürftige Menschen. Veränderte Familienstrukturen, veränderte Arbeits- und Produktionsverhältnisse, kleine Renten, Krankheit, Zuwanderung, all diese Gegebenheiten können Menschen in eine Situation der Bedürftigkeit führen. Diese Personen zu unterstützen, machen sich die Mitarbeiter der caritativen Einrichtung zur Aufgabe.

Fürs Funktionieren des „Beverunger Tisches“ war die Bereitschaft ehrenamtlich tätiger Mitarbeiter unabdingbare Voraussetzung. Ebenso notwendig war und ist der gute Wille und die Großzügigkeit der in unserem nahen Einzugsbereich befindlichen Kaufmannschaft. Sie bedenkt uns großzügig und wohlwollend mit Lebensmittelspenden, die noch gut genießbar sind und tadellos aussehen. Von Privatpersonen, Clubs, Vereinen und den Kirchen werden wir allerdings auch bedacht, sei es durch Lebensmittel- oder vielfach durch Geldspenden. Da die Beschäftigten beim „Beverunger Tisch“ keinen Einfluss darauf haben, welche und wie viele Lebensmittel uns wöchentlich gespendet werden, wird das Lebens-



mittelangebot unsererseits stets durch Zukäufe von Grundnahrungsmitteln wie Milch, Eiern, Nudeln, Öl, Margarine, Käse, Wurst, Möhren, Äpfel, usw. aufgestockt.

Leider steht uns dafür kein fester Etat zur Verfügung, weshalb wir, um die Lebensmittelausgabe beibehalten zu können, auf finanzielle Spenden angewiesen sind.

Jeden werktäglichen Dienstagvormittag findet die Lebensmittelausgabe des „Beverunger Tisches“ im katholischen Pfarrheim in der Weserstraße in Beverungen statt. Die zur Verfügung stehenden Lebensmittel werden am gleichen Vormittag durch ehrenamtlich tätige Fahrer bei den Sponsoren abgeholt. Die Ware wird auf Haltbarkeit und Aussehen überprüft, teilweise verpackt und auf Tischen angeboten. Die Gäste erhalten nach einer Bedürftigkeitsüberprüfung einen Berechtigungsausweis, der ihnen den „Einkauf“ beim „Beverunger Tisch“ ermöglicht. Der zu entrichtende Euro pro erwachsener Person fließt wiederum in die oben erwähnten Lebensmittelzukäufe ein. Während zwangsläufig entstehender Wartezeiten für die Tischbesucher nutzen diese die Zeit, um Informationen auszutauschen oder freuen sich einfach nur über die sozialen Kontakte in möglichst angenehmer Atmosphäre. Das tut gut und vermittelt das Gefühl, nicht ausgegrenzt zu sein in unserer Gesellschaft. Nicht jedem Bedürftigen fällt der Weg zum „Beverunger Tisch“ leicht. Trotzdem finden bedürftige Rentner, Alleinerziehende, Arbeitslose, Teilzeitbeschäftigte, Migranten den Weg zu uns.



Die Dankbarkeit der Tischbesucher beflügelt die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter in ihrem caritativen Engagement. An dieser Stelle möchten auch wir unseren Dank an die Spender und Sponsoren aussprechen, die uns zum Wohle der „Beverunger Tisch“-Besucher unterstützen. Ohne diese wäre ein „Beverunger Tisch“ nicht zu realisieren. Unse-

re Bitte: bleiben Sie uns treu und bedenken uns weiterhin mit Lebensmittelgaben oder Geldspenden. Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Konto: Heiligste Dreifaltigkeit, DE69 47251550 0002023729, Verwendungszweck: Beverunger Tisch

Text und Fotos: Gisela Koch

Mittagstisch in Höxter

Eine warme Mahlzeit am Tag, ein gedeckter Tisch, ein Gespräch beim Essen – für viele ist das ganz selbstverständlich. Die gemeinsame Mahlzeit macht nicht nur satt, sondern gibt auch der Seele Kraft für den Tag.

Es gibt Menschen in Höxter, die das nicht haben. Diese Menschen laden wir ein.

Der Höxteraner Mittagstisch lädt Sie dienstags und donnerstags zwischen 12.00 Uhr und 13.15 Uhr ein. Auf den Tisch kommt ein leckeres Menü oder schmackhafter Eintopf. Wir möchten, dass es Ihnen schmeckt und dass Sie sich bei uns und unseren Gästen wohlfühlen.

Alkohol gibt es bei uns nicht, auch nicht als Essenszusatz.

Der Mittagstisch besteht nun schon über 10 Jahre, getragen von ehrenamtlichem Einsatz der Gemeinde und der Bereitstellung der Räume, hauptamtlich begleitet durch die Diakonie-Beratungsstelle, versorgt mit dem Essen durch das Petristift (Konrad-Beckhausenheim) und Führung des Spendenkontos. Ein gutes Beispiel für Zusammenarbeit von verschiedenen kirchlich-diakonischen Arbeitsfeldern.

Unser Mittagessen erhalten die Gäste gegen ein Spende von 1,- Euro pro Person (wer mehr kann – kann auch mehr). Bis vor kurzem haben wir auch Gutscheine für Menschen ausgestellt, die diesen 1 € am Monatsende nicht mehr hatten. Aufgrund der rückgängigen Spenden haben wir die Gutscheinausgabe eingestellt, da mussten wir gegensteuern.

Kinder essen grundsätzlich frei.

Der Mittagstisch braucht mehr Unterstützung.



Leider mussten einige Ehrenamtliche aus unterschiedlichen Gründen Ihre Arbeit längere Zeit unterbrechen oder ganz beenden. Ihnen sei auch an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Auch das Spendenaufkommen hat merklich nachgelassen, hier wäre eine finanzielle Unterstützung sehr wichtig, um dieses Projekt auch über das nächste Jahr hinaus am Leben zu halten. Denn dieses Projekt wird ausschließlich durch Spenden finanziert.

So erlauben Sie mir, unter diesem Bericht das Spendenkonto zu vermerken:

Sparkasse Höxter
Konto-Nr.: 3038957

Stichwort: Höxteraner Mittagstisch

Ihnen allen lege ich dieses Projekt sehr ans Herz.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen

Herzliche Grüße

Gerhard Lambracht

(Leiter der Beratungsstelle der Diakonie Paderborn – Höxter eV.)

*– gegenüber dem Gemeindebüro, schräg über den Hof
Schauen Sie doch einfach mal rein. (Foto: privat)*



Diakoniesonntag am 3. September 2017



Vor drei Jahren, am 7.9.2014, wurde im Rahmen eines Familiengottesdienstes in der Marienkirche der letzte Diakoniesonntag begangen. Diesmal jedoch soll der Familiengottesdienst in der Kilianikirche sein. Im Anschluss daran wird bei schönem Wetter vor der Kirche an Stehtischen die vielfältige Arbeit von Kirche und Diakonie vorgestellt. Ehren- und Hauptamtliche werden die eigene diakonische Arbeit in der Diakonie bekannt machen und für Unterstützung ideeller, finanzieller und personeller Art werben. Posaunenklänge und ein kleiner Imbiss sollen dazu beitragen anregende Gespräche zu führen. Sollte das Wetter nicht mitspielen, wird dieser Teil der Veranstaltung in die Kirche verlegt.

Das oben abgebildete Signet der Diakonie, das Kronenkreuz, gebildet aus den Buchstaben „I“ und „M“ für „Innere Mission“ ist seit 1957 das Logo des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland. Zum 150-jährigen Jubiläum der Diakonie 1998 wurde das Kronenkreuz in Verbindung mit dem Schriftzug Diakonie und der Farbe Blau in seiner heutigen Form festgelegt. Das Kronenkreuz wird heute weiterhin als Zeichen der Ermunterung für die Mitarbeitenden in der Diakonie gesehen.

Roland Hesse (Presbyter)

Flüchtlingsberatung Elke Harms und Oliver Boß stellen sich vor



Ich heiße Elke Harms, bin Dipl.-Sozialpädagogin und wohne in Oerlinghausen. Seit dem 04.10.2016 arbeite ich mit Claudia Guenther zusammen in der Flüchtlingsberatung und -begleitung für die Stadt Höxter. Ich bin in Höxter angekommen. Die herzliche Aufnahme meiner Kollegen von der Diakonie, der evangelischen Kirchengemeinde, der Stadtverwaltung und die große Hilfsbereitschaft vieler Menschen bei meinem Sammeln von Informationen haben mir dabei geholfen.

Mein Schwerpunkt in der Flüchtlingsberatung liegt in der Betreuung von Familien mit Kindern, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und § 28 SGB II Bedarfe für Bildung und Teilhabe (kurz BuT) erhalten, insbesondere die Schulanmeldungen der Kinder und Elterninformationen sind mein „tägliches Brot“.

Die Höxter zugewiesenen Menschen bekommen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Dementsprechend erhalten sie einen Betrag zur Deckung des „notwendigen Bedarfs“ und einen Betrag

„zur Deckung persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens“ (Quelle: BT-DS 18/6185). Über die Internetseite „Gesetze im Netz“ unter AsylbLG §3 kann man entsprechende Tabellen einsehen (die dort aufgeführten Beträge ändern sich häufig), sie sind geringer als Leistungen nach SGB II. Von diesen Leistungen wird den in den Gemeinschaftsunterkünften lebenden Flüchtlingen ein festgelegter Beitrag pro Person für Wohnen und Energie sowie Ge- und Verbrauchsgüter, wie Reinigungsmittel und Toilettenpapier, in Rechnung gestellt. Die neuen Höxteraner müssen sich wie alle anderen Menschen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, „nach der Decke strecken“. Nicht alle Schul- und Unterrichtsmaterialien können durch eine Erst- und Folgeausstattung gedeckt werden. Eigenanteile sind zu erbringen.

Weitere Fragen für die geflüchteten Menschen ergeben sich aus dem Leben hier in Deutschland. Denn wo kann man Schulbücher

bestellen oder wo bekommt man im Winter Badekleidung für den Schwimmunterricht? Wo kann man wann einen Sprachkurs besuchen? Wie und wann kommt man mit öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B und wieviel muss man dafür bezahlen? Aber auch: Wie finde ich als anerkannter Flüchtling eine Wohnung? Wie teuer darf diese sein? Welche Bedeutung hat die neue Wohnsitzauflage? Viel Wissen konnte mit Hilfe von Freunden, Bekannten und Ehrenamtlichen (häufig selbst mit Migrationshintergrund), in Deutsch, Englisch oder anderen Sprachen, persönlich oder am Handy weitergegeben oder vervollständigt werden - oftmals auch durch kreative Versuche zeichnerischer und schauspielerischer Darstellung.

Persönlicher Kontakt zu uns kann während der offenen Beratung in der Diakonie aufgenommen werden (immer mittwochs von 9.30 bis 13 Uhr, Brüderstr. 7) ebenso bei (auch telefonisch) vereinbarten Terminen mit Ratsuchenden in unseren Büros und bei Hausbesuchen.

Komplett ist unser Dreier-Team seit dem 15.11.2016 mit unserem Kollegen Oliver Boß. Seitdem bieten wir zusätzlich 14-tägige Präsenzzeiten in den größeren Unterküften in Höxter, Lütmarsen, Stahle und Ovenhausen an (siehe Aushänge in den Unterküften). Die Kontaktdaten des Teams der Flüchtlingsberatung finden Sie auf der Internetseite der Diakonie Paderborn-Höxter. Schau'n Sie doch mal rein!

Elke Harms (Foto: privat)

Ich bin Oliver Boß, 44 Jahre alt und ich unterstütze seit Mitte November als Sozialpädagoge der Diakonie das Team der Flüchtlingsberatung. Wie die Kolleginnen komme auch ich aus Lippe und zwar aus Detmold, wo ich mit meiner fünfköpfigen Familie wohne.

Dort habe ich ein gutes Jahr in der Zentralen Unterbringungs-Einrichtung (ZUE) gearbeitet und erste Erfahrungen in der Arbeit mit Geflüchteten gemacht.

Die Soziale Arbeit für Geflüchtete ist sehr vielfältig, wie die Menschen eben auch. Jeder trägt sein Päckchen, mancher ein großes, mancher ein kleines. Die meisten der knapp 500 Flüchtlingen in Höxter schaffen das weitgehend alleine, viele aber auch nicht, weil das Leben hier für sie so anders ist als im Heimatland, oder weil die eigenen Ressourcen so gering sind, dass einfach keine Kraft mehr da ist. Das Leben im Dschungel deutscher Bürokratie

stellt manche Familie vor große Herausforderungen. Bei all den kleineren und größeren Problemen und Problemchen, denen ich begegne, beneide ich manchmal den einen oder anderen um seine Zwanglosigkeit und Leichtigkeit, die er aus seiner Kultur mitbringt.

Wenngleich einen diese gelegentlich auch zur Weißglut bringt, weil Fristen und Termine nicht eingehalten werden und sich Probleme dadurch unnötig verschärfen.

Dann ist es manchmal gut zu wissen, dass man das Schicksal nicht in der Hand hat, weder das eigene noch das der Geflüchteten und sich zu erinnern, dass dieses ganz in Gottes Hand ist.

Oliver Boß (Foto: privat)



Telefonliste der Mitarbeiter: Flüchtlingsberatung der Diakonie

Standort: Brüderstr. 7,
37671 Höxter
Eingang Minoritenstraße

Claudia Guenther
Mobil: 0176 61 19 21 62
guenther@diakonie-pbhx.de

Elke Harms
Mobil: 0176 61 15 52 97
harms@diakonie-pbhx.de

Oliver Boß
Mobil: 0176 20 65 82 88
boss@diakonie-pbhx.de



**„Wie die Reformation nach Höxter kam
... Szenen, Musik der Reformationszeit –
und eine Kleinigkeit zu essen“**

Die Veranstaltung findet am 29. September aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit in der Marienkirche bzw. im Gemeindehaus statt. Für unsere Planungen bitten wir um Anmeldung bis zum 22. September.

Dieter Maletz



**Einladung zum
Kinderbibeltag zu Erntedank
am 30. September 2017
um 09.30 Uhr in Höxter
mit Pfarrer Dr. Corzilius
und Team.**

Lektorenkreis im Bezirk Höxter

Aus einer Lektorenschulung im April ergab sich der Wunsch, einen Lektorenkreis für die Gottesdienste im Gemeindebezirk Höxter zu gründen. Der Gottesdienst ist nach reformatorischem Verständnis keine „Pastorenveranstaltung“ - auch wenn es oft so aussieht, sondern geschieht in der Verantwortung der Gemeinde. Deshalb ist es gut und richtig, wenn sich auch andere am Gottesdienstgeschehen beteiligen, z.B. bei den biblischen Lesungen. Das Presbyterium hat zudem beschlossen, das im Gottesdienst in St. Kiliani künftig zwei Lesungen zu hören sein werden. Das folgt einer alten kirchlichen Tradition, aus der Vielfalt der biblischen Texte zu lesen.

Wenn Sie Interesse haben, in einem Lektorenkreis mitzuarbeiten, schicken Sie mir eine Nachricht unter dieter.maletz@kk-ekvw.de. Das erste Treffen findet statt am

Donnerstag, den 12. Oktober 2017, um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Brüderstr. 9.

Gemeindeversammlung im Bezirk Höxter

Seit der letzten Gemeindeversammlung hat sich einiges getan im Bezirk. Darüber wollen wir Sie informieren. Neben der Information möchte der Bezirksausschuss mit Ihnen ins Gespräch kommen: Was läuft gut? Wo hakt es vielleicht? Was sollen die Schwerpunkte der künftigen Arbeit sein und anderes mehr. Damit wir die Versammlung gut vorbereiten können, teilen Sie uns mit, welche Themen sie besprochen wissen möchten oder welche Fragen Sie haben.

Bitte per eMail an: bjoern.corzilius@kk-ekvw.de oder dieter.maletz@kk-ekvw.de.

Die Versammlung findet statt am Donnerstag, den 19. Oktober 2017 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Brüderstr. 9, Höxter.

Dieter Maletz

**Zwei Gemeinden – ein Glaube, eine Taufe ... ein Fest
Ökumenisches Pfarr- und Gemeindefest
in Bruchhausen**

Die katholische Pfarrgemeinde St. Marien und der evangelische Gemeindebezirk Bruchhausen laden am ersten Septembersonntag (03.09.2017) wieder zu einem ökumenischen Fest ein. Rund um die evangelische Kirche wird gefeiert. Den Anfang setzt ein ökumenischer Gottesdienst um 14:00 Uhr, der das Reformationsjubiläum und das Miteinander der beiden Konfessionen in Bruchhausen in den Blick nehmen wird. Anschließend wird zu Kaffee und Kuchen, Bratwurst, Salat, Wein und anderen Getränken eingeladen. Die Pfadfinder bereiten ein Kinderprogramm vor, der Posaunenchor wird zu einem kleinen Konzert aufspielen. Herzlich willkommen sind alle, die dabei sein möchten – aus Bruchhausen oder woanders her.

Gunnar Wirth



„Das ist meine Bibel...“ - Familiengottesdienst am 15. Oktober in St. Kilianie

Für Martin Luther war die Heilige Schrift Quelle des Glaubens und Maßstab für das Leben.

Jedem soll das Wort Gottes zugänglich sein. Deshalb hat er das Alte und Neue Testament ins Deutsch übersetzt. Seine Übersetzung hat unsere Sprache maßgeblich mitgeprägt.

Wir laden Sie ein, Ihre Geschichte mit Ihrer Bibel zu erzählen. Vielleicht ist es die Bibel, die Sie seit der Konfirmation haben, oder eine Familienbibel mit Eintragungen aus dem Leben Ihrer Familie. Vielleicht ist es eine biblische Geschichte, die Sie seit langer Zeit bewegt oder ärgert... Was auch immer – erzählen Sie davon oder schreiben Sie es auf. Ihre Bibel und Ihre Geschichte sollen im Mittelpunkt des Familiengottesdienstes stehen. Sonntag, 15. Oktober 2017 um 10.30 Uhr in St. Kiliani.

Wenn Sie mitmachen möchten, lassen Sie es mich wissen:

Pfr. Dieter Maletz,
Tel. 05271/ 8950;
dieter.maletz@
kk-ekvw.de.

Dieter Maletz

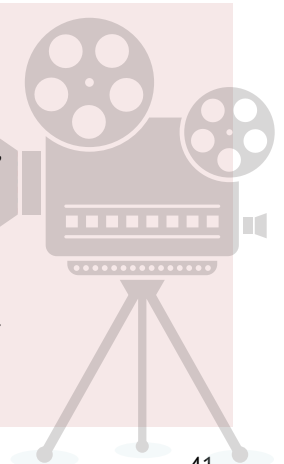


Cinemathek in der Marienkirche

Filme gucken in der Marienkirche – man sitzt zwar nicht so warm wie im „echten“ Kino und so bequem wie Kinositze sind die Stühle auch nicht, aber dafür kann man die besondere Atmosphäre der Kirche erleben. Jeder Film bekommt in diesen historischen Mauern noch eine neue, zusätzliche Dimension. Außerdem: Wo in Höxter kann man in einer größeren Gemeinschaft Filme ansehen und hinterher noch bei einem Glas Wein oder Wasser darüber reden?

Nach den guten Erfahrungen im letzten Herbst wird es deshalb auch in diesem Jahr wieder eine Filmreihe in der Marienkirche geben. Die Termine stehen schon fest: Dienstag, der 19. September, Mittwoch, der 27. September und Donnerstag, der 5. Oktober. Die Titel der Filme werden zeitnah bekannt gegeben.

Petra Paulokat-Helling





Wer war
Martin
Luther?

www.kids.martinluther.de

www.kinderzeitmaschine.de/martin-luther

Spiel &
Spass

www.kirche-entdecken.de/lutherspiel

So erreichen Sie unsere kath. Schwestern und Brüder in Beverungen und Höxter:

**Bürozentrum
Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen**

An der Kirche 7, 37688 Beverungen
Pfarrsekretärinnen Renate Hartmann,
Cordula Derenthal, Jutta König, Petra Schlüter
Tel. (052 73) 13 32, Fax (052 73) 36 85 36
E-Mail:
info@heiligstedreifaltigkeit-beverungen.de
Internet:
www.heiligstedreifaltigkeit-beverungen.de
Öffnungszeiten des Bürozentrum:
montags, dienstags, mittwochs, freitags
von 9.00 bis 11.00 Uhr
donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr
Gemeindeleitung
Pfr. Frank Schäffer, Tel. (052 73) 36 78 87

**Bürozentrum
Pastoralverbund Corvey**

Marktstr. 21
37671 Höxter
Tel.: (052 71) 7514
Fax: (052 71) 95 16 783
E-Mail: info@pv-Corvey
Web: www.pv-corvey.de

Pastor Dr. Hans-Bernd Krismanek
Marktstraße 19
37671 Höxter
Tel.: (052 71) 498 98-20
E-Mail: hans-bernd.krismanek@pv-corvey.de

Wichtige Anschriften

Kinder- und Jugendarbeit

- Evangelische Kindertagesstätte „Groß für Klein“ (Claudia Lütke), In den Poelten 24a, Beverungen (052 73) 66 49
- Evangelische Kindertagesstätte „Löwenzahn“ (Ulrike Kleinschmager), Rohrweg 38, Höxter (052 71) 76 08
www.loewenzahn-ev-familienzentrum.de
- Evangelische Kindertagesstätte „Kunterbunt“ (Andrea Behlers), Schlesische Str. 22, Höxter
Tel. (052 71) 26 09
www.kunterbunt-ev-familienzentrum.de
- Jugendreferentin Merlin Mahlow, Brüderstr. 9, Höxter Tel. (0176) 20 52 33 05
- Offener Kinder- und Jugendtreff „treff.“ Hx. Schlesische Str. 26, Höxter
Tel. (052 71) 92 02 80

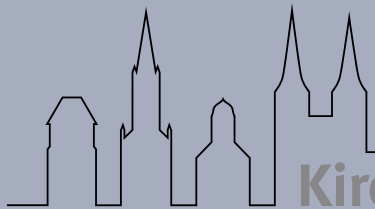
Diakonie

- Leitung und Schuldnerberatung (Gerhard Lambracht), Brüderstr. 7, Höxter
Tel. (052 71) 22 04
- Beverunger Tisch (Gisela Koch, Serge Oldenbourg), Katholisches Pfarrheim, An der Kirche, Beverungen, serge.oldenbourg@gmail.com und gisela_koch1@web.de
Öffnungszeiten: dienstags, 9.30 Uhr
- „Höxteraner Mittagstisch“ (Gerhard Lambracht), Brüderstr. 7, Höxter. Tel. (052 71) 22 04
Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags von 12.00 bis 13.15 Uhr

- Schulmaterialienkammer Höxter (Nadja Herrmann), Brüderstr. 7, Höxter. Tel. (052 71) 92 19 83
Öffnungszeiten (2016): jeden 1. Donnerstag 14.00 - 15.00 Uhr (Sonderöffnungszeiten zum Schuljahreswechsel)
- Familien- und Lebensberatung (Nadja Herrmann), Brüderstr. 7, Höxter.
Tel. (052 71) 92 19 83

**Diakonische Einrichtungen
St.-Petri-Stift**

- Evangelisches St.-Petri-Stift, Rodewiekstr. 26, Höxter. Tel. (052 71) 23 03
 - Diakoniestation „Wesertal“ (Sr. Vera Plath), Obere Mauerstr. 1, Höxter, Tel. (052 71) 97 91 70
 - Seniorenzentrum „Konrad-Beckhaus-Heim“ (Berno Schlanstedt), Rodewiekstr. 24, Höxter
Tel. (052 71) 97 820
 - Wohn Einrichtung für Menschen mit Behinderung „Ludwig-Schloemann-Haus“ (Georg Becher), Rohrweg 44, Höxter Tel. (052 71) 3059
 - Betreutes Wohnen in der „Altstadtresidenz“, Obere Mauerstr. 1, Höxter Tel. (052 71) 69 40 65
- Stiftung Bethel: bethel regional**
Wohnstätte auf dem Petrihof „Oskar-Grätz-Haus“, Fürstenberger Str. 44, Höxter
Tel. (052 71) 35 564 und Ambulant betreutes Wohnen „AmBoS“, Brüderstr. 7, Höxter
Tel. (0177) 29 28 910



Evangelische Weser-Nethe- Kirchengemeinde Höxter

PfarrerIn / Pfarrer

Pfarrer Dr. Björn Corzilius, An der Kilianikirche 4,
37671 Höxter, Tel. (0 52 71 23 57)
E Mail: bjoern.corzilius@kk-ekvw.de

Pfarrer Dieter Maletz, Brüderstraße 13,
37671 Höxter, Tel. (0 52 71) 89 50
E Mail: dieter.maletz@kk-ekvw.de

PfarrerIn Astrid Neumann, Im Bangern 1,
37688 Beverungen, Tel. (0 52 73) 365 27 77
E Mail: astrid.neumann@kk-ekvw.de

Pfarrer Gunnar Wirth, Bachstraße 17,
37691 Boffzen, Tel. (0 52 71) 49 63 76
E Mail: gunnar.wirth@kk-ekvw.de

Küsterdienst

Amelunxen
Ansprechpartnerin: Birgit Held, Höxterstr. 23,
37688 Beverungen-Drenke, Tel. (0 52 73) 17 94

Beverungen
Ute Matzke-Disse, Zum Spring 41,
37688 Beverungen, Tel. (0 52 73) 21 453
Iris Wommel, Am Kreuzberg 22,
37688 Beverungen, Tel. (0 52 73) 38 92 81

Bruchhausen
Ansprechpartnerin: Annette von Wolff-
Metternich, Am Schloß 1,
37671 Höxter, Tel. (0 52 75) 16 20

Höxter
Sofia Franzen, Hüweweg 6,
37671 Höxter, Tel. (0 52 75) 14 73
Sabine Hansmann, Brüderstraße 9,
37671 Höxter, Tel. (0160) 93 17 48 35
Regina Kirek, Luisenstraße 32,
37671 Höxter, Tel. (0 52 71) 37 546

Gemeindebüros

Amelunxen (Sabine Hansmann)
St. Georg Straße 11, 37688 Beverungen,
Tel. und Fax (0 52 75) 373

Öffnungszeiten:
dienstags 11:00 bis 12:00 Uhr
E Mail: pad-kg-amelunxen@kkpb.de

Beverungen (Karin Graefe)
Im Bangern 1, 37688 Beverungen,
Tel. (0 52 73) 35 512, Fax (0 52 73) 35 513

Öffnungszeiten:
dienstags u. freitags 8:00 bis 9:30 Uhr
mittwochs 13:00 bis 16:00 Uhr
E Mail: pad-kg-beverungen@kkpb.de

Bruchhausen (Karin Graefe)
Im Ring 8, 37671 Höxter Bruchhausen,
Tel. (0 52 75) 601, Fax (0 52 75) 95 22 20

Öffnungszeiten:
montags 8:00 bis 9:30 Uhr
donnerstags 14:30 bis 16:00 Uhr
E Mail: pad-kg-bruchhausen@kkpb.de

Höxter (Sabine Hansmann / Karin Graefe)
Brüderstraße 9, 37671 Höxter,
Tel. (0 52 71) 75 86, Fax (0 52 71) 35 529

Öffnungszeiten:
montags bis freitags 9:00 bis 12:00 Uhr
E Mail: pad-kg-hoexter@kkpb.de

Kantor

Florian Schachner
Ev. Kirchengemeinde, Brüderstraße 9,
37671 Höxter, Tel. (0174) 73 66 230
E Mail: florian.schachner@gmx.de



Finde uns auf Facebook
www.facebook.com/Evangelisch.in.Hoexter

